

nöwi

AKTUELL..... 3
Wirtschaftsgrößen
im Gespräch

SERVICE 10
Praxistipps
zum Export

BRANCHEN 18
Expertengespräch
über Multimedia

BEZIRKE 27
Gänserndorf:
Neues Service

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 27

26. September 2008



Sind Ihre Kunden mit dem Radl da?

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl / Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Exportcocktail

„Interkulturelles Marketing –
Das Geheimnis Ihres Exporterfolges“

14. Oktober, 18 Uhr,

Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten

Näheres siehe Seite 11

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

– die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



aktuell..... S. 3–9

- Einkaufen und Radfahren S. 3
- Bike2business-Wettbewerb S. 4
- Goldene Securitas..... S. 4
- Wirtschaftsgrößen im Gespräch S. 5
- Funktionärsakademie S. 6
- Arbeitskreis Energie..... S. 7
- Telefit..... S. 7
- JW-Lounge..... S. 8
- Firmen-News..... S. 8
- WKO-News S. 9

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

service..... S. 10–17

- Außenwirtschaft..... S. 10
 - Export richtig finanzieren
 - Russland erfolgreich bearbeiten
 - Sprechtage AHSt. Zagreb
 - Exportcocktail
 - Praxistipps zum Export
- Unternehmensservice..... S. 13
 - Finanzierung und Förderung
 - Ideen-Sprechtage
 - Forschungsatlas
 - EU-Förderungen
 - Blue Ocean Strategy
 - Innovationspreisverleihung
- WIFI..... S. 17
 - Dipl. Schweißlehrer

branchen.... S. 18–25

- Gewerbe und Handwerk..... S. 18
 - Bekleidungsbranche
 - Allgemeine Fachgruppe
- Bank und Versicherung..... S. 18
 - Änderung des Höchstzinssatzes
- Handel..... S. 18
 - Lebensmitteleinzelhandel, Drogeriewaren, Viehhandel, Weinhandel, Direktvertrieb, Einrichtungsfachhandel
- Transport und Verkehr..... S. 22
 - Güterbeförderung, Fahrschulen, Tankstellen
- Tourismus..... S. 23
 - Tag des Kaffees
- Information und Consulting S. 25
 - Unternehmensberatung und Informationstechnologie

bezirke S. 34–55

- Baden S. 27
- Bruck/Leitha S. 28
- Gänserndorf..... S. 28
- Gmünd S. 29
- Horn S. 32
- Korneuburg/Stockerau S. 33
- Krems..... S. 33
- Lilienfeld S. 34
- Melk S. 35
- Mistelbach..... S. 36
- Mödling S. 36
- Neunkirchen..... S. 38
- St. Pölten S. 38
- Scheibbs S. 39
- Tulln S. 40
- Waidhofen/Thaya S. 40
- Wiener Neustadt..... S. 41
- Wien-Umgebung..... S. 42
- Zwettl..... S. 42



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Sind Ihre Kunden mit dem Radl da?

Sind Radler eine interessante Zielgruppe für die NÖ Händler? Ja, sagt eine Studie zum Thema „Einkaufen und Radfahren“, die die Firma Cima durchgeführt hat. Die NÖWI hat die Details.



Foto: z. V. g.

Im Rahmen von Betriebsbesuchen machte sich Spartenobmann Schirak ein Bild vom „Radrekordgewinnspiel“ und war begeistert von der großen Anzahl der Teilnehmer. Im Bild Spartenobmann KommR Josef Schirak (l.) und Kaufmann Christoph Fink-Sveiger.

Immer mehr Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher nutzen das Fahrrad nicht mehr nur zur sportlichen Betätigung: Sie schwingen sich auch im Alltag auf den Drahtesel und erledigen zum Beispiel ihre Einkäufe auf zwei Rädern. Diese Zielgruppe hat die Firma CIMA in der Studie „Nichtmotorisierter Einkauf in Niederösterreich“ analysiert. 3700 Interviews wurden in ganz Niederösterreich geführt. Das Ergebnis: In fast neun von zehn Haushalten (88%) befindet sich ein Fahrrad. Und über ein Drittel (38%) nutzen „zumindest gelegentlich“ das Fahrrad zum Einkaufen. Überdurchschnittliche Fahrradnutzer sind junge Famili-

en, höher gebildet und sportlich und kulturell aktive Menschen.

Der durchschnittliche Weg, der von den radelnden Einkäufern zurückgelegt wird, ist 1,5 Kilometer. Sieben Prozent aller Alltagswege werden in unserem Bundesland „er-radelt“. Dieser Anteil sei laut dem Obmann der Sparte Handel, KommR Ing. Josef Schirak, noch steigerbar: „Die Niederösterreicher legen im Durchschnitt nur 180 Kilometer jährlich mit dem Rad zurück, hingegen bringen es die Holländer auf fast 1000 Kilometer pro Jahr!“

Welche Produkte werden „er-radelt“?

Der Fahrradeinkauf ist meist ein „Versorgungseinkauf“. Da werden die Zutaten fürs Mittagessen vom Lebensmittelkaufmann geholt oder das Frühstück vom Bäcker. Aber auch Drogerie- und Parfümeriewaren sind bei den Radlern beliebt.

Wie viel gibt der Einkaufs-Radler aus?

Bei einem durchschnittlichen Einkauf werden „nichtmotorisiert“ naturgemäß geringere Beträge ausgegeben als mit dem Pkw. 26 Euro sind es mit dem Fahrrad, 23 Euro zu Fuß und 47



Foto: NLK Reinberger

Die europäische Mobilitätswoche, die in Niederösterreich von 151 Gemeinden mitgetragen wurde, nahmen Umweltlandesrat DI Josef Plank und der Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, KommR Ing. Josef Schirak zum Anlass, auf dem Rathausplatz in St. Pölten die blau-gelben Initiativen zum Thema Radfahren zu präsentieren. Dabei auch vier Bürgermeister, die seit Jahren das Radfahren in ihren Gemeinden fördern. Josef Plank: „Radfahren ist gesundheitsfördernd, umweltfreundlich, macht unsere Ortszentren lebenswerter und ist eine effiziente Antwort auf die Teuerung.“ Im Bild v. l. Bürgermeister DI Johannes Pressl aus Ardagger, Spartenobmann Josef Schirak, Vize-Bürgermeisterin Monika Moser aus Brunn am Gebirge, Umweltlandesrat DI Josef Plank, Vizebürgermeisterin Susanne Kysela aus St. Pölten und Bürgermeister DI Christoph Prinz aus Bad Vöslau.

Euro mit dem Auto. In Summe ist dies ein beachtlicher Betrag: Im gesamten Bundesland stehen an Kaufkraft für den Einzelhandel rund 7,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Rund 300 Millionen davon werden dem Fahrrad-Verkehr zugerechnet.

Wie bringe ich den Radler in mein Geschäft?

Im Rahmen der Umfrage konnten die radfahrenden Einkäufer auch ihre Wünsche rund ums Einkaufen mit dem Rad äußern. Hier die Top-5-Antworten:

1. Lieferservice
2. Bonusaktionen
3. mehr und bessere Rad-/Fußwege
4. abschließbare Warendepots
5. überdachte und genügend Fahrrad-Abstellplätze

Und was hindert meine Kunden, aufs Rad zu steigen?

- Auch hier die Top-5-Gründe:
1. zu große Entfernung
 2. zu wenig Transportkapazität

3. zu anstrengend
4. gesundheitliche Probleme
5. zu großer Zeitaufwand

Radrekordgewinnspiel des NÖ Handels

Josef Schirak: „Wenn wir den Einkauf mit dem Rad fördern, beleben wir automatisch die Innenstädte. Unsere vielen kleinen Nahversorger können davon nur profitieren. Deshalb haben wir anlässlich der europäischen Mobilitätswoche das „Radrekordgewinnspiel“ des NÖ Handels aus der Taufe gehoben. Das Gewinnspiel sollte die Kunden zum Einkauf mit dem Rad motivieren.“ Mit Erfolg: Denn nicht nur die Kunden, auch die Händler waren sehr motiviert: 390 niederösterreichische Händler überraschten alle ihre Kunden, die mit dem Rad einkauften, mit einem kleinen Präsent. Zusätzlich gab es attraktive Preise wie Fahrräder, Fahrradtaschen und Einkaufskörbe fürs Radl' zu gewinnen.

www.radlland.at

bike2business-Wettbewerb: Niederösterreich punktet

Statistisch gesehen ist ein Viertel aller Pkw-Fahrten in Österreich kürzer als zwei Kilometer, die Hälfte kürzer als fünf Kilometer. Gerade das sind ideale Distanzen, um das Auto stehen zu lassen und mit dem Rad zu fahren. Dadurch spart man Zeit, hält sich fit, baut Stress ab und schont nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt.



Foto: Lebensministerium

Umweltminister Dr. Josef Pröll, Thomas Brandauer, Ronald Mairitsch (Cyclop), Dr. Klaus Renoldner, Radprofi Bernhard Kohl, WKÖ-Vizepräsident Dr. Richard Schenz.

Diese Vorteile haben bereits in den letzten Jahren viele Unternehmen und Institutionen für sich erkannt, die Voraussetzungen für das Radfahren in ihren Betrieben verbessert und ihre MitarbeiterInnen zum Radfahren motiviert.

Unter dem Motto „Weniger CO₂ – ich bin dabei!“ haben die Wirtschaftskammer Österreich und das Lebensministerium Unternehmen und Institutionen eingeladen, beim **bike2business-Wettbewerb 2008** ihre Fahrradfreundlichkeit unter Beweis zu stellen. Mit 75 Unternehmen und Institutionen aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen haben beim **bike2business-Wettbewerb 2008** 42 Prozent mehr Bewerber ihre Ideen für einen radfahrfreundlichen Arbeitsalltag eingereicht.

Mit der **Initiative „fahrRad“** von Lebensministerium und Global 2000 wurden darüber hinaus Österreichs ArbeitnehmerInnen aufgefordert, den Weg zur Arbeit und retour mit dem Drahtesel zurückzulegen und die Radkilometer in ein Online-Fahrtenbuch einzutragen.

Im Rahmen einer **Rad-Gala** wurden die SiegerInnen des „bike2business“- und des „fahrRad“-Wettbewerbes ausgezeichnet.

Sieger aus NÖ

Der Preis in der heuer erstmals ausgelobten Kategorie „**Fahrrad als Geschäftsidee**“ geht an den niederösterreichischen **Rad-Salon Mowetz & Co.** Die kreative Theatergruppe setzt die selbst produzierten Räder geschickt für das Eigenmarketing ein und hat zusätzlich eine kreative Geschäftsidee entwickelt: Neben viel Freude an der Arbeit wird auch der Recycling- und Umweltgedanken gefördert, da die andersartigen Räder hauptsächlich aus ausrangierten Fahrradteilen bestehen. Darüber hinaus haben Kunden des Rad-Salons die Möglichkeit, an den „Radreparier-Tagen“ ihre Reparaturkenntnisse unter Beweis zu stellen und weiterzuentwickeln.

In der Kategorie „**Originalität**“ punktete der Gemeindevater der Marktgemeinde Pölla (NÖ), **Dr. Klaus Renoldner.** Sein originelles Mobilitätslehrspiel führte dazu, dass sich viele Schüler und auch deren Eltern in kreativer Weise mit umweltfreundlicher Alltagsmobilität auseinandersetzen. Auch die plakative Aufbereitung des Themas Radfahren durch den Slogan: „Mehr Rad und Zug als Auto und Flug“, sowie ein eigenes Fahrradschild

„Treibgasfrei – kein CO₂“ unterstreichen seine große Vorbildwirkung als Gemeindevater und beweisen, dass von einer einzelnen Person ein starker Multiplikatoreffekt ausgehen kann.

Österreichweit gute Ideen

Sieger in der Kategorie „**Großunternehmen**“ ist die **Wolford AG** (Bregenz): Unter dem Motto „Das Rad als Öko-Mobil“ soll der Radverkehrsanteil der MitarbeiterInnen erhöht werden.

In der Kategorie „**Klein- und Mittelbetriebe**“ war die „**Johnson & Johnson Ges.m.b.H**“ (Hallein) mit dem Projekt „Mobil & Gesund“ siegreich: Sie stellt ihren Mitarbeitern Radabstellplätze, Werkstätten, Garderoben und Duschköglichkeiten zur Verfügung, um den Radverkehrsanteil zu steigern.

In der Kategorie „**Institutionen**“ punktete die **Marktge-**

meinde Lustenau (Vorarlberg): Sie bindet in 70 Einzelmaßnahmen Bewohner, Schulen und Unternehmen ein. Vorbildlich ist auch der 60-prozentige Radfahreranteil im Gemeindeamt.

Die „**Norske Skog Bruck GmbH**“ (Steiermark) errang in Kategorie „**Betriebliche Gesundheitsförderung**“ die Spitzenplatzierung: Gefördert werden der werksinterne Radverkehr sowie das Radfahren von und zur Arbeitsstätte.

3500 ArbeitnehmerInnen haben sich am Wettbewerb „fahrRad“ beteiligt. Mit den knapp 615.000 in ein Online-Fahrtenbuch eingetragenen Radkilometern wurden rund 115 Tonnen CO₂ eingespart. Gesamtsiegerin mit insgesamt 212 Touren in den Monaten Mai, Juni, Juli und August ist **Anna Neuling** (Wien).

„Goldene Securitas 2008“: Nominierung für NÖ Unternehmen

Am 16. September 2008 wurde zum dritten Mal die „**Goldene Securitas**“ verliehen. Der **Chemiebetrieb fabachem** aus Wiener Neustadt erhielt eine hohe Anerkennung für seine Leistungen im Bereich der **Arbeitssicherheit.**

Im Rahmen einer Gala vergaben der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Christoph Leitl, und der Dipl.-Ing. Peter Vavken, designierter Generaldirektor der AUVA, die „**Goldene Securitas**“. Diese Auszeichnung wird an Klein- und Mittelbetriebe bis zu 50 MitarbeiterInnen verliehen, die auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes herausragende Leistungen erbracht haben.

Eine Fachjury, bestehend aus Experten der AUVA und der Wirtschaftskammer Österreich, ermittelten in drei Kategorien – „Sicher und gesund arbeiten“, „Innovationen für mehr Sicherheit“ sowie „Jung und neu im Unternehmen“ – jeweils fünf Unternehmen, die für die Auszeichnung nominiert wurden. Der Sieger jeder Kategorie wurde mit der „**Goldenen Securitas**“ prämiert. Aber bereits

eine Nominierung gilt als hohe Auszeichnung.

In der Kategorie „Sicher und gesund arbeiten“ werden jene Unternehmen nominiert, die besondere Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten gesetzt und damit messbare Erfolge erzielt haben. Mit einer Nominierung wurde das in Wiener Neustadt ansässige Unternehmen **fabachem Astleithner GmbH.** gewürdigt. Dessen speziell auf die Betriebsbedürfnisse und Arbeitsplatzgegebenheiten abgestimmtes Evaluierungsverfahren, die wöchentliche Unterweisung der Mitarbeiter sowie die jährlichen sicherheitstechnischen Schulungen konnten die Jury überzeugen. „Unsere Unternehmensgrundsätze sind von der Verantwortung gegenüber unseren Kunden und unserer Umwelt geprägt“, so **fabachem-Geschäftsführer Franz Astleithner.**

Wirtschaftsgrößen im Gespräch: Frühstück mit Ausblick

Zu einem „Frühstück mit Ausblick“ lud die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, den neuen Präsidenten der Bozener Handelskammer und EU-Parlamentarier Dr. Michl Ebner. Er berichtete vor rund 100 Gästen über seine Erfahrungen im Europäischen Parlament und über die Rolle Südtirols in Italien.



Der erste Gast von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim „Frühstück mit Ausblick“ war der neue Präsident der Bozener Handelskammer, MEP Dr. Michl Ebner.

Das „Über den Tellerrand-Schauen“ habe Präsidentin Zwazl motiviert, diese neue Veranstaltungsreihe der Wirtschaftskammer Niederösterreich ins Leben zu rufen. Zwazl: „Ich lade zum ‚Frühstück mit Ausblick‘ Menschen aus dem In- und Ausland ein, um mit ihnen in gemütlicher Kaffeekammer-Atmosphäre wirtschafts- und gesellschaftspolitische Aspekte zu diskutieren.“ Als erster Gast konnte ein wahrer EU-Insider gewonnen werden: Seit 1994 ist Dr. Michl Ebner im Europäischen Parlament tätig. Davor war er als Vertreter der Südtiroler Volkspartei Abgeordneter in der Römischen Kammer. Seit Juni 2008 ist er Präsident der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer der Autonomen Provinz Bozen.

Mitbestimmung in Europa

Als „neue Perspektive“ bezeichnete Ebner das gemeinsame Europa. Warum? „Weil es auch vergleichsweise kleinen Regionen wie Südtirol oder Niederösterreich die Möglichkeit gibt, auf Europäischer Ebene

mitzubestimmen.“ Als überzeugter Europäer nahm er zu der kritischen EU-Stimmung Stellung, die aktuell herrsche: „Es ist wirklich schade, dass die EU-Verfassung so viele negative Emotionen hervorgerufen hat. Denn im Prinzip ist sie nur eine Gebrauchsanweisung für das gemeinsame Handeln der Staaten in der EU. Der Begriff ‚Verfassung‘ ist zu hoch gegriffen und hat bei vielen Menschen eine Abwehrhaltung hervorgerufen, die meiner Meinung nach nicht berechtigt ist.“ Auch zum Thema Türkei-Beitritt nahm Ebner Stellung: „Ich würde das Konzept einer ‚privilegierten Partnerschaft‘ einem EU-Beitritt der Türkei vorziehen.“

Energiezukunft

Präsident Ebner gratulierte Sonja Zwazl zur Idee, den Energieeffizienzpreis „Helios“ auszuloben. „Bei der Energieeffizienz besteht noch großer Nachholbedarf“, so Ebner. In Spanien sei es z. B. Pflicht, bei einem neu gebauten Haus Sonnenkollektoren zu installieren. Südtirol nimmt in Italien übrigens eine

Vorreiterrolle ein, was die Energie der Zukunft betrifft: Ein Drittel aller Sonnenkollektoren Italiens befinden sich in dieser Region.

Perspektive für Lehrlinge

Auch das Thema „Ausbildung“ kam beim „Frühstück mit Ausblick“ zur Sprache. Während in Niederösterreich die Jugendlichen vor der Berufsentscheidung mit Tests und Berufsinformation

über ihre Talente und Eignungen informiert werden, setzt man in Südtirol auf die Weiterbildung nach der Lehrausbildung. Zum niederösterreichischen Modell der „Lehre mit Matura“, das vorsieht, dass die Matura in Modulen schon parallel zur Lehrausbildung absolviert werden kann, zitierte Ebner schmunzelnd seinen Vater: „Ein Guter schafft das nebenbei, um einen Schlechten ist nicht schad.“



Freuten sich über den Besuch aus Südtirol: V. I. WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit Präsident Dr. Michl Ebner und Generalsekretär Dr. Josef Rottensteiner, beide Handelskammer Bozen.

Firmen-News

Anhänger aus dem Waldviertel rollen in die Schweiz

Von Schweiggers im Bezirk Zwettl aus erobert ein Waldviertler Familienbetrieb den Anhängermarkt in der Schweiz. Gut 45 Prozent der Jahresproduktion der Steininger & Partner GmbH werden in rund 1000 Kilometer Entfernung vom Firmensitz vermarktet. „Seit dem Beginn unserer Exportaktivitäten in die Schweiz im Jahr 1986 haben wir unsere Exportquote nahezu verdoppelt“, sagt Geschäftsführer Walter Steininger im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst.

Anklang finden die Waldviertler Anhänger in der Schweiz bei Firmen- wie bei Privatkunden. Am Flughafen Zürich-Kloten laufen Steininger-Anhänger als Transporter für Flugzeugräder, wenn es gilt, Reifen zu wechseln. Jeweils vor Beginn der neuen Motorradsaison verzeichnet man

im Privatbereich eine deutlich steigende Nachfrage nach Motorradanhängern. „Unsere Motorradanhänger gelangen über unseren Schweizer Vertriebspartner sogar bis nach Portugal“, berichtet Steininger.

Als zweites Standbein neben der Anhängerfertigung plant der Unternehmer jetzt den Einstieg in die Aufbauaufbereitung.

Im vergangenen Jahr erwirtschaftete das Unternehmen Steininger mit elf Mitarbeitern einen Umsatz von 1,2 Millionen Euro. Mit drei Lehrlingen wird dabei auch großer Wert auf die Facharbeiterausbildung im eigenen Haus gelegt. Neben der Schweiz ist Deutschland ein wichtiger Exportmarkt für den Waldviertler Familienbetrieb.

www.steinger-anhaenger.at



Der neue Lehrgang für alle Funktionärinnen und Funktionäre!



Fotos: z. V. g.

FunktionärIn zu sein, heißt Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für die eigene Branche und für die Wirtschaft insgesamt. Eine Funktion in der Wirtschaftskammer NÖ zu übernehmen, bedeutet, sich stark zu machen für seine Überzeugungen – eine Herausforderung anzunehmen.

Die bestmögliche Erfüllung dieser Aufgabe, setzt neben persönlichem Einsatz auch bestimm-

te Kenntnisse voraus. Diese werden in dem neuen Lehrgang, den die Funktionärsakademie in Kooperation mit den Fachgruppen der WKNÖ nun erstmals allen Funktionären und Funktionärinnen anbietet, auf den Punkt gebracht.

In 3 Modulen werden die wichtigsten Themen, die für die Tätigkeit als Funktionär grundlegend sind, behandelt.

Das Modul 1 ist dem Thema:

„Die WK – dein Partner“ gewidmet: Es wird ein umfassender Überblick über die gesamte WK-Organisation, ihre vielfältigen Leistungen, ihren strukturellen Aufbau, das Wesen des Interessenausgleichs uvm. gegeben.

Das 2. Modul befasst sich mit fachgruppenspezifischen Themen und ist der Umsetzung von konkreten Zielen der Fachgruppe gewidmet.

Im 3. Modul geht es schließlich um rhetorische und argumentative Kompetenzen, die jeder Funktionär tagtäglich im Umgang mit Mitgliedern, öffentlichen Stellen, Medienvertretern ... braucht.

Insgesamt bedeutet die Absol-

vierung dieses Lehrgangs lediglich einen zeitlichen Aufwand – die Kosten werden zur Gänze von der Funktionärsakademie und individuell nach Rücksprache mit Ihrer Fachgruppe übernommen.

Als Vorreiter haben die Ausschussmitglieder der Fachgruppe des Direktvertriebs diesen neuen Lehrgang bereits absolviert. Am 17. September fand das 3. Modul mit Trainer Josef Wirth in der WKNÖ statt. Die Teilnehmer waren begeistert.

Nähere Informationen zum Lehrgang erhalten Sie in der Funktionärsakademie unter der Tel.-Nr. 02742/851/13 4 01.



Seminare im Oktober

Souverän agieren als Funktionär/in der WKNÖ

Selbstbewusstes Auftreten wirkt Wunder – bei Mitgliedern, Verhandlungspartnern und im Geschäftskontakt. Hier ist der im Vorteil, der seine Ziele klar definiert, optimal argumentiert und authentisch vermittelt. Profitieren Sie von Ihrer eigenen Souveränität!

Termin: Mo., 27. Oktober 2008, 10 bis 20 Uhr und
Di., 28. Oktober 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Wiental, Fam. Rieger
3021 Pressbaum, Hauptstraße 74

Inhalte:

- Wie erstelle ich attraktive Ziele?
- Wie formuliere ich prägnant?
- Wie vermittele ich meine Anliegen nachhaltig/überzeugend?
- Wie stelle ich dabei meine Persönlichkeit ins rechte Licht?
- Welche Formulierungen treffen ins Schwarze?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele
Diskussionsübungen

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81003017

Reine Männersache

Beeindrucken Sie mit Ihrer Schokoladenseite

Sie sind ein „Mann mit Stil“ und wollen Ihr Auftreten perfektionieren? Gewinnen Sie Sicherheit durch richtige Kleidung. Unterstreichen Sie Ihren Typ durch die optimale Farbwahl. Das erleichtert so manche Gesprächs- und Verhandlungssituationen. Als Funktionär ist Ihr Erscheinungsbild ein wichtiger Bestandteil Ihres Images.

Termin: Mo., 20. Oktober 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altlengbach 8,
www.lengbachhof.at

Inhalte:

- Sind Sie ein warmer oder kalter Farbtyp?
- Farbengefühl entwickeln
- Die Kombination „Ihrer“ Farben
- Farben wärmen die Seele, auch die der Männer
- Kleidung sowohl im Privat- als auch im Berufsleben
- Ihren persönlichen Stil finden
- Ihre Vorzüge hervorheben

Trainer: Erfolgsakademie ff, Petra Florentine Fauster

Methode: Kurzvorträge, Praxisübungen

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen/Verpflegung
Kurs-Nr.: 81041028

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Präsidentin Zwazl beim Arbeitskreis Energie: Setzen weiter Schwerpunkte!

Eine der wirkungsvollsten Klimaschutzmaßnahmen sei zweifellos die thermische Gebäudesanierung, meinte Präsidentin Sonja Zwazl beim Arbeitskreis Energie der WKNÖ.

Alein für Niederösterreich würde eine Sanierungsinitiative 130.000 bis 150.000 Jahres-Arbeitsplätze sowie 10.000 bis 12.000 Dauerarbeitsplätze bringen, rechnete Prof. Reinhold Christian vor, welcher im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) eine Studie über die Modernisierung von Wohngebäuden erstellt hat. Dazu gesellen sich zahlreiche weitere ökonomische Effekte, wie die Kostensenkung bei den Letztverbrauchern oder weniger Schäden auf Grund der CO₂-Einsparungen.

Präsidentin Zwazl geht davon aus, „dass Energie nicht nur 2008 ein wichtiges Thema bei unserer Arbeit sein wird. Wir werden hier weiter Schwerpunkte setzen!“ Die blau-gelbe Wirtschaftskammer hat auch schon neben den laufenden einige neue Projekte in der Pipeline, darunter grenzüberschreitende gemeinsame Schulungen mit slowakischen Experten über die Energieeffizienz von Gebäuden. „Mit tschechischen Partnern planen wir, eine Internetplattform zu erstellen, wo Baulaien eine erste Bewertung für ihr Gebäude erhalten“, berichtete die Präsidentin.

Energieeffizienz ist Schlüssel!

Was sich zur Zeit sonst noch auf dem Energiesektor tut, darüber informierte Mag. Gundula Kirchner, Energieexpertin der Österreichischen Energieagentur. Sie beleuchtete die



Energieeffizienz ist Schlüssel: Mag. Gundula Kirchner (Energieagentur)



Energie bleibt wichtiges Thema: WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl

Fotos: Stivanello



Bewusstsein bei KMU erhöhen: DI Friedrich Kapusta (Energieinstitut der Wirtschaft)

Bewusstsein für Energieeffizienz im KMU-Bereich zu erhöhen“, erläuterte Geschäftsführer DI Friedrich Kapusta. Gedacht ist dabei auch an einen „Energieeffizienzcheck“, der bestehende Aktionen der Länder und des Bundes ergänzen soll.

Entwicklung des heimischen Energiebedarfes sowie die ehrgeizigen internationalen Zielsetzungen bei der Einsparung von Treib-

hausgasen. Dass die Erreichung dieser Ziele für Österreich alles andere als eine „g'machte Wiesen“ sein wird, ist ja mittlerweile bekannt.

Was ist zu tun, damit wir in nicht allzu ferner Zukunft mit Strafzahlungen in Milliardenhöhe konfrontiert werden? „Energieeffizienz ist der Schlüssel“, lautet die einhellige Antwort nahezu aller Experten. Im wirtschaftlichen Bereich wird hier speziell bei Klein- und Mittelbetrieben noch ein großes

Potenzial geortet. Das Energieinstitut der Wirtschaft wurde dieses Jahr von der Wirtschaftskammer Österreich (WKNÖ) gegründet, „um das

TELEFIT 2008

TIPP

Seien Sie doch erfolgreich!

NÖ-LANDESSPEZIAL ZUM THEMA
„Wirkungsvolle Webwerbung“
von 17.30–18.30 Uhr



Der E-Mail-Knigge

Über 60 % der Haushalte in Österreich haben Internet-Zugang. Mehr als zwei Drittel davon benutzen das Internet sogar täglich. Daher hat das E-Mail längst den Brief oder das Fax überholt. Speziell im beruflichen Umfeld sollten daher gewisse Spielregeln eingehalten werden.

Ein prägnanter Betreff zeugt von professionellem Umgang. Eine alphanumerische Adresse – etwa vorname.nachname@firma.at – ist heute Pflicht. Reduzieren Sie die Information außerdem auf das Wesentliche, ohne aber auf den „guten Ton“ zu vergessen. MfG, S.g.Hr. oder asap gelten privat als geduldet, in betrieblicher Kommunikation aber als unhöflich. Beschränken Sie sich auf ein Thema pro E-Mail. Die Formatierung sollte sparsam und übersichtlich sein. Als Todsünden gelten kunterbunte Layouts, verspielte Schriften oder gar tanzende Smilies. Als Unart gelten auch E-Mails, die an dutzende Menschen in Kopie gesendet werden. Bei der Weitergabe von E-Mail-Adressen auf diese Weise ist ohnehin Vorsicht angebracht. Keinesfalls sollten Sie riesengroße Dateianhänge verschicken. Ab 5 MB schlagen die ersten E-Mail-Accounts Alarm. Außerdem sollten Sie Kettenbriefe oder Spaß-E-Mails jeder Art ungelesen löschen. Sie könnten sonst noch in Verruf kommen, am Arbeitsplatz unausgelastet zu sein.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

SHOWSTART jeweils um 19.00 Uhr

NEUNKIRCHEN	Di, 28. Okt 08
KREMS	Mi, 29. Okt 08
GÄNSERNDORF	Do, 30. Okt 08
MÖDLING	Do, 06. Nov 08

Weitere Informationen & Anmeldung
unter www.telefit.at

business lounge 2008

Ein Highlight der Wirtschaft im Bezirk St. Pölten
„Vom Einzelunternehmer zum Marktführer“

Mittwoch | 15. Oktober 2008

19:00 Uhr | Autohaus Mercedes-Wiesenthal | St. Pölten

Einladung zum Business-Talk mit Top-Unternehmer

» **KommR Ing. Dr. h.c. Richard Trenkwalder**

Gründer und Vorstandsvorsitzender der Trenkwalder International AG

Talk-Themen:

» Unternehmenswachstum » Mitarbeiterführung »
Kundenakquisition » Sportsponsoring u.v.m.

lounge specials

» **Business-Talk mit
KommR Ing. Dr. h.c. Richard Trenkwalder**

> Moderation: Paul Sieberer

» **Buffet, Livemusik, Vernissage & Fußball**

- > Italienisches Buffet
- > Musik von julian' flat 7 mit Juliane Stieglitz
- > Weinverkostung-Bierinsel-Cocktailbar
- > Fußball: TV-Live-Übertragung des Länderspiels Österreich - Serbien
- > Vernissage: yellowpoint - Fritz Frühwirth mit neuen Aquarellen
- > Präsentation der neuen Mercedes-Modelle GLK und ML
- > Gewinnspiel: Ein Wochenende mit einem Mercedes GLK

» **Auf Ihr Kommen freut sich das Team
der Jungen Wirtschaft St. Pölten mit**

Bmstr. Ing. Mario Burger

Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft St. Pölten und
Stv. Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ

Bmstr. Walter Seemann

Stv. Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Österreich



Die Junge Wirtschaft St. Pölten bedankt sich beim JW-Jahrespartner: Sparkasse NÖ Mitte West AG und beim Hausherrn: Autohaus Mercedes-Wiesenthal St. Pölten.



Die Junge Wirtschaft St. Pölten bedankt sich bei folgenden Sponsoren:



Veranstaltungsort: Autohaus Mercedes-Wiesenthal St. Pölten,
Kremsler Landstraße 86, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Für Ihre kostenlose Teilnahme melden Sie sich bitte an:
Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle St. Pölten, Tel.: 02742/310320,
E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Für einen sicheren Heimweg: Mercedes-Shuttle-Service (erweitertes
Stadtgebiet von St. Pölten).

Firmen-News

Mostviertler Schlossermeisterin erobert die Design-Szene

Von der kleinen Gemeinde Texing im Mostviertel zu den großen internationalen Möbel- und Einrichtungsmessen im In- und Ausland führt der Karriereweg, den die junge Designerin Katharina Prantner erfolgreich beschreitet. Schon im Jahr 2001 – nach Abschluss ihres Architekturstudiums an der TU Wien – hatte die gelernte Schlossermeisterin aus dem Bezirk Melk die Marke „NIN.design“ aus der Taufe gehoben. Unter diesem Namen produziert und vertreibt Katharina Prantners Firma „NIN Prantner“ Tische, Stühle, Betten, Sofas, Regale und Leuchten – ausschließlich in Kleinserien.

Käufer der Designware sind beispielsweise Ärzte oder Rechtsanwälte, die ihre Ordinationen und Kanzleien mit kreativen Einrichtungsgegenständen ausstatten wollen. „95 Prozent der von uns verarbeiteten Werkstoffe, wie Holz oder Metalle, stammen aus Österreich, rund die Hälfte aus Niederösterreich“, teilt Katharina Prantner im

Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst mit. Damit verbleibe nahezu die gesamte Wertschöpfung im Inland.

Besonders gut hat sich in diesem Zusammenhang die Kooperation von „NIN Prantner“ mit der Firma Biotop, einer Wollwerkstatt in Texing, entwickelt. „Die von Biotop gelieferte Schafwolle verwenden wir zum Füllen unserer Matratzen und Polster“, berichtet die Designerin. Weitere für ihren Betrieb wichtige Geschäftspartner in Niederösterreich seien auch u. a. die beiden St. Pöltner Unternehmen Schachermayer und ATC Metallwelt.

Katharina Prantner betreibt in der Gardegasse im siebenten Wiener Gemeindebezirk eine eigene Galerie, wo sie ihre Designstücke der Öffentlichkeit präsentiert.

Ihren Schauraum und die Fassade hat sie mit energiesparenden Lampen und Leuchtstoffröhren ausgestattet.

www.nin.at

Waldviertler Verlag lotst Radfahrer durch ganz Europa

Ein Waldviertler Unternehmen weist Radfahrern aus ganz Europa den richtigen Weg. Mit mehr als 200 verschiedenen Titeln hat sich der Verlag Esterbauer aus Rodingersdorf im Bezirk Horn auf die Produktion von Radkarten spezialisiert. „Wir bieten Radfahrern mittlerweile ein Programm an Kartenmaterial aus sechs europäischen Ländern an“, teilt Geschäftsführer Roland Esterbauer dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst mit.

Bei der redaktionellen Arbeit für die Beschreibung der Strecken setzt Esterbauer mit seinem Team auf eigene persönliche Eindrücke. Jeder Meter der angeführten Routen wird selbst mit dem Rad abgefahren, ergänzende Angaben über Steigungen, Straßenbelag oder Verkehrsfrequenz werden ebenfalls vor Ort recherchiert.

Den Grundstein für die mittlerweile auf 85 Prozent gestiegene Exportquote legte der Radfahrboom Ende der 1980er-Jahre. Besonders die Routen von Pas-

sau nach Wien waren damals bei deutschen Touristen äußerst beliebt. „Die Radfahrer hatten zwar Straßenkarten, jedoch keinerlei zusätzliche Informationen über den von ihnen gewählten Reiseweg“, erinnert sich Roland Esterbauer. Das führte bei der Quartiersuche immer wieder zu unangenehmen Zuständen. So quartierte man z.B. in Ybbs/Donau Radfahrer schließlich im Turnsaal der Schule ein, da alle in unmittelbarer Nähe des Radweges gelegenen Zimmer hoffnungslos überbucht waren.

Anders als bei Trendsportarten, die über kurze Zeiträume starke Zuwachsraten verzeichnen und dann wieder abflachen, geht Roland Esterbauer beim Radtourismus auch weiterhin von merkbareren Zuwächsen aus. „Ich sehe Radfahren genau genommen nicht als Sportart, sondern als Möglichkeit der Urlaubsgestaltung für eine sehr breit gestreute Zielgruppe.“

www.esterbauer.com

Sensationserfolg für Österreich: 15 Medaillen und zweitbeste Nation bei EuroSkills 2008

Österreichische Teilnehmer holten bei Berufs-Europameisterschaft in Rotterdam acht Goldmedaillen.

Mehr als 400 junge Fachkräfte aus ganz Europa nahmen vom 18. bis 20. September an der heuer erstmals stattfindenden Berufs-Europameisterschaft „EuroSkills 2008“ in Rotterdam (Niederlande) teil.

Renate Römer, Vizepräsidentin der WKÖ, gratuliert dem Erfolgsteam: „Die Wirtschaftskammer Österreich ist stolz auf das österreichische Team, das einen Sensationserfolg erreicht hat. Wie die tolle Medaillenausbeute belegt, bringt unser Ausbildungssystem Top-Fachkräfte hervor.“

Die österreichischen Teilnehmer bei der EuroSkills 2008 kamen aus folgenden Berufsgruppen:

Elektroinstallateur, Herren- und Damen-Friseur, Florist, KFZ-

Restaurantservice, Reinigung und Sanitärinstallateur.



WKÖ-Vizepräsidentin Renate Römer (r.) mit 2 jungen Landschaftsgärtnern und -designern aus Oberösterreich, EuroSkills-Teilnehmern und Medaillengewinnern, deren Chef, dem Unternehmer Hans Zauner, sowie 2 Vertretern des Wirtschaftsministeriums, Sektionschef Herbert Preglau und Sektionschef Wolfgang Krebs (ganz l.)

Technik/Motorrad, Kfz-Technik/Pkw, Koch, Landschaftsgärtner und -designer, Maurer,

ist es, technische und berufsbezogene Ausbildungen aufzuwerten und die Europäische Union

„Von den 15 Medaillen wurden sechs Gold- und vier Silbermedaillen in Einzelbewerben, je zwei Gold- und Silbermedaillen sowie eine Bronzemedaille in Teamwertungen erreicht. Österreich belegt damit in der Nationenwertung den ausgezeichneten zweiten Platz“, freut sich Römer.

EuroSkills findet alle zwei Jahre in einem anderen EU-Mitgliedsland statt. Ziel des Wettbewerbs

noch wettbewerbsfähiger zu machen. Der nächste weltweite Wettbewerb, die WorldSkills, finden 2009 in Calgary (Kanada), die nächsten EuroSkills 2010 in London statt.

Weitere Informationen:
www.skillsaustria.at
www.euroskills2008.eu
www.worldskills.org

Arbeitssicherheitspreis Goldene Securitas prämiiert Best practice-Beispiele

Alljährlich zeichnen die Allgemeine Unfallversicherung (AUVA) und die WKÖ Unternehmen, die im Bereich des Schutzes der Gesundheit der Arbeitnehmer und der Vermeidung von Unfällen vorbildlich sind, mit der Goldenen Securitas aus.



Foto: Rainer Gryc

Von links: Peter Vavken, Friedrich Andexlinger, Christoph Leitl.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl nahm die Verleihung der Goldenen Securitas 2008 an heimische kleine und mittlere Unternehmen gemeinsam mit dem designierten AUVA-Generaldirektor Peter Vavken vor.

Die Auszeichnung für Arbeitssicherheit ging heuer an die Tischlerei Andexlinger GmbH. (OÖ, „Sicher und gesund arbeiten“), in der Kategorie „Jung und neu im Unternehmen“ an die Toyota Hecher GmbH aus der Steiermark sowie in der Kategorie „Innovativ für mehr Sicherheit“ an die AIRpipe Bauregger GmbH (ebenfalls aus OÖ).

Neues WKÖ-Handbuch gibt Unternehmen Tipps für Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Neben älteren Arbeitnehmern sind vor allem Frauen die Schlüsselarbeitskräfte der Zukunft. „Frauen werden am Arbeitsmarkt nicht nur aus demografischen Gründen dringend benötigt: Frauenförderung zahlt sich für die Unternehmen im wahrsten Sinn des Wortes aus“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Unternehmen, die morgen für weibliche Arbeits- und Führungskräfte attraktiv sein wollen, müssen freilich schon heute mit entsprechenden Maßnahmen die Weichen stellen. Damit Vereinbarkeit besser gelingt, braucht es nicht nur das Bewusstsein um die ökonomische Bedeutung von Familienfreundlichkeit, sondern auch das Wissen um konkrete Maßnahmen im Unternehmen.

„Familie und Beruf zu vereinbaren ist eine Herausforderung – für Arbeitnehmerinnen ebenso wie für die Arbeitgeberseite“, unterstreicht Hochhauser. Umso wichtiger sei es, den Betrieben

mit konkreten Beispielen aufzuzeigen, wie sie Vereinbarkeit in der Praxis leben können. Aus diesem Grund hat die Wirtschaftskammer gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium und dem Familienministerium ein „Handbuch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für



Anna Maria Hochhauser

Kleine und Mittlere Unternehmen“ veröffentlicht. Es soll einen konkreten Beitrag dazu leisten, dass eine entscheidende Schnittstelle – die zwischen Familien und Wirtschaft – besser funktioniert:

Das Handbuch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein speziell auf Unternehmen zuge-

schnittenes Serviceangebot. Darin

- wird aufgezeigt, warum sich personenorientierte Führungskultur und Familienfreundlichkeit für Unternehmen immer stärker rechnen;
- werden praktische Tipps und Informationen gegeben, welche konkreten Maßnahmen sich für mehr Familienfreundlichkeit setzen lassen;
- wird über gesetzliche Regelungen informiert, die Unternehmer/innen bei ihren Aktivitäten unterstützen bzw. die zu beachten sind;
- Erfahrungen aus der Praxis gezeigt, wie Familienfreundlichkeit umgesetzt wird und wie positiv sie wirkt und
- werden praktische Verweise auf weiterführende Informationsangebote angeführt.

Das Handbuch steht unter wko.at/familieundberuf zum kostenlosen Download zur Verfügung.

service



Einladung zum Seminar „Wie KMU ihre Exporte richtig finanzieren und absichern“

am 16. Oktober 2008, 13 – 18 Uhr
in der WKNÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten,

Programm:

Dr. Emmerich Gyenge/Erste Bank

Risiko- und Finanzierungsstrategien im Export

- Überblick über die wichtigsten Finanzierungsformen (Zahlungsmodalitäten) im Export
- „Vermeiden – Versichern – Verkaufen“ als grundlegende Risikostrategie
- Exportfinanzierung in der Praxis

Herbert Auer/VB Factoring Bank AG

Absicherung gegen Zahlungsausfälle durch Factoring

- Was bedeutet „Factoring“?
- Finanzierung – Debitorenmanagement – Absicherung
- Wie kann Ihr Unternehmen davon profitieren?

Optimale Nutzung von Exportförderungen

Regina Gotsche/Exportfonds GmbH

- Der Exportfond als Basisfinanzier für KMU
- Finanzierung von Exportaufträgen und -forderungen bis zu 3% des Exportumsatzes
- Einfache und rasche Abwicklung!

Mag. Karolina Offterdinger/OeKB Versicherung AG

- Absicherung von Zahlungsausfallsrisiken: Warum auch Sie Ihre Forderungen versichern lassen sollten!
- Übersicht über die zur Verfügung stehenden Absicherungsinstrumente und was sie können
- Wie funktioniert es in der Praxis?

Mag. Florian Riess/Amt der NÖ Landesregierung

- Förderung von Internationalisierungsprojekten für KMU
- Förderung für projektbezogene Dienstleistungen externer Berater

Mag. Claudia Quirchtmayer/NÖBEG

- Unterstützung von Internationalisierungsprojekten für niederösterreichische Unternehmen
- Übersicht über die Unterstützungsmöglichkeiten der NÖBEG

Die Teilnahmegebühr beträgt € 148,- exkl. 20% USt.

Veranstalter ist der KITZLER-Verlag in Kooperation mit der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

Für Rückfragen bzgl. Anmeldungen steht Ihnen im KITZLER-Verlag Frau Mag. Brunelik unter Tel. 01/713 53 34 bzw. E-Mail office@kitzler-verlag.at zur Verfügung.

Russland erfolgreich bearbeiten



Foto: Kneissl

Information und „Sicherheitsseile“ für die Markterschließung Russland boten: Dr. Burger-Scheidlin (ICC Austria), Dr. Walter (AWO Regionalmanagement GUS), Dr. Hahn (Außenwirtschaft NÖ), Fr. Steinmetz und DI Dr. Jonas (beide Austrian Standard plus GmbH.), Mag. Hartweg (Außenwirtschaft NÖ) und Ing. Strasser (TIP St. Pölten)

Über 90 Unternehmen informierten sich am 17. September im WIFI St. Pölten über Erfordernisse für den russischen Markt. Da ein Großteil der exportierten Waren im Zollverfahren auch eine russische Konformitätserklärung (sogenanntes „GOST-Zertifikat“) benötigen, stellte Dr. Jonas von der Austrian Standard plus GmbH. (Tochterfirma des Normungsinstitutes) das Prozedere zur Erlangung dieses Dokuments vor.

Neben dem umfangreichem Service, welches von der Außen-

handelsstelle Moskau angeboten wird, war ein weiterer zentraler Punkt der Veranstaltung, wie man in der Praxis dem Themenbereich „Korruption“ begegnen kann. Dr. Burger-Scheidlin von der ICC Austria konnte auf Grund seiner Erfahrungen berichten, dass man durch Einbindung von Vertretern der Zivilgesellschaft und größtmöglicher Transparenz in der Geschäftsabwicklung auch in Russland eine „weiße Weste“ behalten und trotzdem gewinnbringende Geschäfte durchführen kann.

Sprechtage mit Handelsdelegiertem Mag. Rauch, AHSt. Zagreb, in der WNKÖ

Im Rahmen der Veranstaltung „ISTRIEN – eine Region stellt sich vor“ (1. Oktober 2008, WIFI St. Pölten) und danach steht unser Handelsdelegierter in Kroatien, Mag. Roman Rauch von der AHSt. Zagreb, niederösterreichischen Unternehmen auch für individuelle Einzelgespräche zur Verfügung.

Sollten Sie eine aktuelle Anfrage zu Kroatien haben bzw. Informationen über mögliche Absatzchancen und dgl. benötigen, so vereinbaren Sie bitte Ihren

Gesprächstermin mit dem Handelsdelegierten unter der Tel. 02742/851/16 4 01, Frau Schweda.

Während der Veranstaltung selbst können Sie auch 21 Unternehmensvertreter aus Istrien kennenlernen und eine mögliche Zusammenarbeit prüfen. Die genaue Liste der teilnehmenden Firmen sowie das Anmeldeformular zur Veranstaltung am 1. Oktober im WIFI St. Pölten finden Sie auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft unter <http://wko.at/noe/aw>

Einladung zum Exportcocktail „Interkulturelles Marketing – das Geheimnis Ihres Exporterfolges“

am 14. Oktober 2008, Beginn: 18 Uhr
im Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,

Im globalen Wettbewerb reagieren die Kunden auf das Überangebot an standardisierten Produkten und Marketingstrategien zunehmend mit Ablehnung. In Zukunft wird sich der Marketingmix im Exportgeschäft vermehrt an den regionalen und kulturellen Erfordernissen und Gegebenheiten orientieren müssen, um erfolgreich zu bleiben.

Ehemaliger Handelsdelegierter Dkfm. Dr. Peter Schnitt, erfahrener Buchautor des neuen Standardwerkes „Interkulturelles Marketing in aller Welt“, beleuchtet als Impulsgeber das Thema und bringt seine langjährige Erfahrung im Ausland ein. Zusätzlich wird Geschäftsführer Mag. Bernhard Holzer von der Firma Möbelwerk Svoboda GmbH. & Co KG als blau-gelbe „best practice“-Firma einen Einblick in die praktische Umsetzung und Implementierung in die betriebliche Organisation geben. Da ein beträchtlicher Teil der niederösterreichischen Warenexporte bereits in die Nachbarländer Tschechien, Slowakei, Ungarn sowie Polen und Slowenien ausgeführt wird, berichten bei dieser Veranstaltung auch die österreichischen Handelsdelegierten in diesen Ländern, wie man Kunden regional am Besten anspricht.

Profitieren Sie vom umfangreichen Know-how der Referenten und dem Erfahrungsschatz der Außenwirtschaft Österreich (AWO) und nutzen Sie diese Gelegenheit zum Networking!

Programm:

Begrüßung

Dr. Franz Wiedersich

Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Das Geheimnis Ihres Erfolges – Interkulturelles Marketing

Dkfm. Dr. Peter Schnitt

ehemaliger Handelsdelegierter und Buchautor
von „Interkulturelles Marketing in aller Welt“
Interkulturelles Marketing – der Weg zu unserem Exporterfolg
Mag. Bernhard Holzer
Geschäftsführer der Fa. Möbelwerk Svoboda GmbH. & Co KG
**Markterschließung Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen
und Slowenien mittels Interkulturellem Marketing**
Round Table mit Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald,
Handelsdelegierter der AHSt. Prag,
Mag. Konstantin Bekos, Handelsdelegierter der AHSt. Preßburg,
Dr. Erika Teoman-Brenner, Handelsdelegierte der AHSt. Budapest,
Dr. Ernst Kopp, Handelsdelegierter der AHSt. Warschau, und
Mag. Christian Miller, Handelsdelegierter der AHSt. Laibach
Moderation: Dr. Eva Hahn, Leiterin der Abteilung Außenwirtschaft
der WKNÖ

Die Veranstaltung ist kostenlos!

Wir bitten Sie, die Anmeldung bis spätestens Dienstag, den 7. Oktober 2008, an die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ faxen bzw. mailen.



Ja, ich nehme am Exportcocktail „Interkulturelles Marketing – das Geheimnis Ihres Exporterfolges“ am 14. Oktober 2008 im Seminarzentrum Schwaighof teil

und komme mit Begleitperson(en).

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

www.vw-nutzfahrzeuge.at

ECONOMY zahlen. Volkswagen fahren. Bereits ab EUR 10.887,-*.



Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt der VW Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Ob Kastenwagen oder Kombi, die Caddy® und Transporter ECONOMY-Modelle, stehen für besten Wert zu einem günstigen Preis. Egal, für welches der vier ECONOMY-Modelle Sie sich entscheiden: Sie alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, Wertbeständigkeit, sparsame Motoren, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit. Ganz so wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.

Wirtschaftlichkeit leben – die ECONOMY Familie! Jetzt bei Ihrem VW-Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Unverb. nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. für Caddy Kastenwagen ECONOMY (59 kW/80 PS). Verbrauch: 6,0-13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 157-331 g/km. Abbildung zeigt Mehrausstattungen. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von VW Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

Den Mutigen gehört die Welt.

Praxistipps zum Export

Beginnen Sie mit einer Marktstrategie für Ihren Zielmarkt!

Entscheidet sich ein Unternehmen auch andere Märkte zu bearbeiten, setzt meist zuerst die Frage ein, welcher neue Zielmarkt beziehungsweise welche neuen Zielmärkte überhaupt bearbeitet werden sollen.

Um diese Frage abzuklären, ist es zunächst wichtig, für die Markterschließung die Stärken und Schwächen im eigenen Unternehmen zu kennen. Diese sogenannte SWOT-Analyse kann in Eigenregie vom eigenen Management erstellt werden. In der Praxis bewährt hat sich jedoch auch ein „Blick von außen“, in dem der Ist-Stand mit einem externen Unternehmensberater erarbeitet und mit dem gewünschten (vor allem aber mit dem mindestens notwendigen) Soll-Stand abgeglichen wird.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet gemeinsam mit dem Land Niederösterreich den KMU diesbezüglich geförderte Acht-Stunden-Beratungen an, damit kein heimischer Betrieb auf Grund falscher Illusionen eine Markterschließung beginnt, ohne sich seiner Ressourcen bewusst zu sein.

Denn bevor Sie noch den ersten Schritt zur Kundengewinnung auf dem Zielmarkt gesetzt haben, sollten Sie ein realistisches Bild über Ihre Kapazitäten haben – besonders in finanzieller, personeller, zeitlicher und logistischer Hinsicht.

Auf Grund dieses Bildes

lässt sich dann eine erste Länderauswahl treffen, damit Sie einerseits nicht in Konkurrenz zu Ihren Anstrengungen auf dem Heimmarkt treten und andererseits Ihre Ressourcen nicht auf unzählige Märkte zersplittern.

Nach dem Vorliegen der unternehmensinternen Analyse über das eigene Potenzial ist die erste entscheidende Frage zu beantworten, um dauerhaft auf Auslandsmärkten erfolgreich sein zu können:

Mit welcher Strategie kann ich einen Zielmarkt bearbeiten?

Dafür ist es vorteilhaft, seinen gewünschten Zielmarkt umfassend kennenzulernen!

Zur Erarbeitung der Markterschließungs-Strategie ist es nötig, die grundlegenden Fragen zu konkretisieren, dem jeweiligen Zielmarkt anzupassen und natürlich auch zu ergänzen:

- Aus welchem Anlass haben Sie diesen bestimmten Zielmarkt ins Auge gefasst?
- Warum soll gerade mein Produkt in diesem speziellen Land Erfolg haben?
- Entsprechen meine Produkte den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen?
- Wie sind schon ähnliche Produkte am Markt präsent?
- Wer sind meine Mitbewerber?

SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse (Strengths-Stärken, Weaknesses-Schwächen, Opportunities-Chancen und Threats-Gefahren) ist ein gebräuchliches Werkzeug des strategischen Managements.

Beim Marketing lässt sich die Methode auch im Bereich Produktpolitik einsetzen, in der Standortwahl wird so im Rahmen einer Standortanalyse die optimale Region für eine Niederlassung bestimmt oder ein Gebiet (Industriegebiet, Großraum) bezüglich der Absatzpotenziale beurteilt.

Bei der Analyse werden sowohl innerbetriebliche Stärken und Schwächen als auch externe Chancen und Gefahren betrachtet, die die Handlungsfelder des Unternehmens betreffen.

Aus der Kombination der Stärken/Schwächen-Analyse und der Chancen/Gefahren-Analyse kann eine ganzheitliche Strategie für die weitere Ausrichtung der Unternehmensstrukturen und der Entwicklung der Geschäftsprozesse abgeleitet werden. Die Stärken und Schwächen sind dabei relative Größen und können erst im Vergleich mit den Konkurrenten beurteilt werden.



Das Leben zwingt manchmal zu Entscheidungen, die man instinktiv, schnell und aus dem Bauch heraus treffen



Foto: Kneissl

Mag. Patrick Hartweg
Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ

muss: die Wahl eines neuen Zielmarktes sollte aber nach anderen Kriterien erfolgen: Je besser Sie auf die Bearbeitung des neuen Marktes vorbereitet sind, umso selbstsicherer werden Sie Ihre Aktivitäten setzen. Gerade, weil die strategische Vorbereitung so wichtig ist, fördern sowohl die Wirtschaftskammer Niederösterreich als auch das Land Niederösterreich Klein- und Mittlere Unternehmen (KMU) bei der Erstellung einer „strategischen Markterschließung“ mit Hilfe von externen Beratern. Nützen Sie dieses Angebot, um mit erfahrenen Exportberatern Ihren Zielmarkt „abzuklopfen“. Der Erfolg von zahlreichen Unternehmen, die dieses Service in Anspruch genommen haben, zeigt, dass sich die Mühe dieser Vorarbeiten in der Praxis rentiert!

Kontakt

Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ
T: 02742/851/16 4 01
E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die aktuellsten Veranstaltungen etc. der Außenwirtschaft Niederösterreich finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

Unternehmerservice

Veranstaltung in der Wirtschaftskammer
NÖ in St. Pölten

Finanzierung und Förderung von Innovations- und Technologieprojekten

Großes Interesse an den Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten von Bund und Land für innovative Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Markterschließung.



Ing. Alfred Strasser begrüßt interessierte UnternehmerInnen beim Informationstag „Finanzierung – Förderung“ am 18. September in St. Pölten.

Die zwei Mal jährlich stattfindende Informationsveranstaltung über Finanzierung und Förderung hat auch im Herbst viele innovative Unternehmer in die Wirtschaftskammer Niederösterreich nach St. Pölten gebracht. Die Förderprogramme für Forschung, Entwicklung und Innovation sind immer wieder ein interessantes und auch umfangreiches Themengebiet. Aktuell konnte von der NÖ Landesregierung über die aktuellen Fördermöglichkeiten und -richtlinien referiert werden. Als „Gastgeber“ präsentierte Ing. Alfred Strasser (Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ) einen Überblick über die zahlreichen Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner ecoplus informierten alle wichtigen Förderstellen ihre Förder- und Finanzierungsprogramme.

Die Finanzierungs- und Förderstellen – NÖ Wirtschaftsförderung (Landesregierung, WST3), NÖBEG (NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH

und NÖ Bürgerschaften GmbH), tecnet capital (Technologiemanagement GmbH), – referierten über die landesspezifischen Programme. Die Bundesförderstellen AWS (Austria Wirtschaftsservice GmbH), FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) und Kommunalkredit Public Consulting GmbH. TIP International (WKNÖ) präsentierten die nationalen, internationalen und europäischen Förderprogramme.

Die Einzelgesprächstermine waren von den Teilnehmern bis am späten Nachmittag ausgebucht und es konnten bereits in den Pausengesprächen mit den Experten der Förderstellen und der Wirtschaftskammer NÖ konkrete Innovationsprojekte analysiert, Finanzierungen optimiert und weitere Umsetzungsschritte festgelegt werden. „Um rasch an die richtigen Detailinformationen zu kommen, eignet sich ein Seminar mit der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch eben doch am besten“, ist Ing. Strasser überzeugt.

Nähere Informationen und Unterlagen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei: Technologie- und InnovationsPartner Kontakt: Ing. Alfred Strasser Tel: 02742/851-16501 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at URL: www.tip-noe.at

Nähere Informationen und Unterlagen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei: Technologie- und InnovationsPartner Kontakt: Ing. Alfred Strasser Tel: 02742/851-16501 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at URL: www.tip-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent zusammen mit Ihnen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 6. Oktober 2008

Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung erforderlich - bis 1.10.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Informationstag: 20.10.2008, WKNÖ in St. Pölten

www.tip-noe.at



Köpfchen für Ihr Unternehmen.

Im neuen **Forschungsatlas** finden Sie jene niederösterreichischen Forschungsinstitutionen, deren Wissen Sie in Ihrem Unternehmen **gewinnbringend einsetzen** können.

Jetzt auch für KMUs:

www.forschungsatlas.info



WIR HABEN NOCH VIEL VOR.



Step by Step - Innovative Strategien, Ideen entwickeln und mit EU-Förderungen umsetzen

Sie möchten Ihre Ideen mit europäischen Partnern umsetzen?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Diese Workshopreihe begleitet Sie von der Projektidee bis zur Ausarbeitung eines Förderantrages.

Teil 1 Orientierungsworkshop

07.10.2008 um 13.00 Uhr

in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Die weiteren Workshops finden in monatlichen Abständen statt.

Anmeldung und Informationen zum Ablauf der Workshopreihe finden Sie auf www.tip-noe.at/?409107 oder bei DI (FH) Joachim Haumann (Tel.: 02742 / 851-16630; E-Mail: tip.international@wknoe.at)

www.tip-noe.at



„Blue Ocean Strategy“ Innovations- und Kreativitätsmethoden

Dieser Workshop zeigt Ihnen neue Sichtweisen und Strategien zur Erschließung neuer Märkte.

Nutzen-Innovationen sind die Grundpfeiler dieser Strategie und definieren sich über **Kosteneinsparungen** durch Reduzierung der Wettbewerbsfaktoren Ihrer Branche und **gesteigertem Kundennutzen** durch Optimierung oder Kreierung branchenfremder Faktoren.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Methode anhand eines Praxisbeispiels in unserem Workshop am:

23.10.2008 14.00 - 18.00 Uhr

in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



“Forschung im Spotlight”

Teil 7

Österreichs Forschung “strömt” nach vorne

Die Technologie- und InnovationsPartner präsentieren Ihnen in dieser Artikelserie ausgewählte Forschungseinrichtungen in Niederösterreich. Das Austrian Bioenergy Centre ist eines von vielen ausgezeichneten Unternehmen am niederösterreichischen Forschungsstandort Wieselburg.

Austrian Bioenergy Centre GmbH, Außenstelle Wieselburg
 DI Manfred Wörgetter, DI Dr. Walter Haslinger
<http://www.abc-energy.at>

Über uns...

Das Austrian Bioenergy Centre (ABC) ist die führende österreichische Forschungseinrichtung im Bereich der thermischen Biomassenutzung. Am Standort Wieselburg bieten 30 ForscherInnen alle notwendigen Dienstleistungen für die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte und Technologien an. Unser Motto: One-stop-shop für Biomasseforschung, -entwicklung und Produktumsetzung!

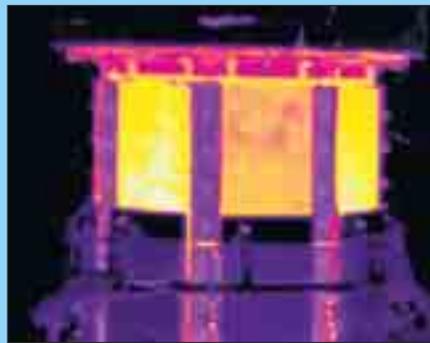
Thermoelektrische Generatoren für Biomassefeuerung

Moderne automatisch betriebene Biomassefeuerungen benötigen elektrische Hilfsenergie für diverse Steuerungen und Kontrollen im Heizbetrieb. In die Feuerungen integrierte thermoelektrische Generatoren bieten die Möglichkeit, diesen Eigenstrombedarf abzudecken. Gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der TEC COM GmbH und mehreren Herstellerfirmen wurde die wirtschaftliche Umsetzung durchgeführt.

Durch diese neue Technologiekombination ist es möglich, Kessel in nichtelektrifiziertem Umfeld autark zu betreiben. Die Entwicklung des Gesamtkonzepts und die Projektleitung liegen beim ABC. Außerdem werden die wärme- und feuerungstechnischen Fragestellungen vom ABC bearbeitet.

Unsere Technologieschwerpunkte...

Das Leistungsportfolio von ABC umfasst: Kooperative Forschung, Auf-



tragsforschung und Engineering, sowie Beratung, Trainings, Seminare und Netzwerkstätigkeiten. Wir bieten diese Leistungen in den Bereichen Feuerungstechnik, Klein- und Mikro-Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, feste Biomassebrennstoffe und Biotreibstoffe (1. und 2. Generation) sowie bei übergreifenden Themen entlang der gesamten Bereitstellungskette der thermischen Biomassenutzung an.

Unsere Kunden, Auftraggeber und Forschungspartner sind aus dem Bereich der öffentlichen Einrichtungen, Forschungseinrichtungen, Technologieanbieter, Anlagenbetreiber, usw. Wir agieren regional, national und international. Unser besonderer Fokus gilt der Unterstützung von KMU mit denen wir 90% unseres Umsatzes erwirtschaften.

Ansprechpartner:
 DI Dr. Günther Friedl
 Tel. 043 (0) 74 16/52 2 38/22

Vorankündigung

Ist Ihnen Wissen wertvoll?
 Wissen Sie, welche Werte in
 Ihrem Unternehmen
 schlummern?

Notieren Sie sich den 25. und 26. November!

Beim Abendevent

„Neues Wagen“

am 25. November werden Ihre Sinne geschärft, um neue Wege für Ihren Erfolg zu finden und auf diese Weise das Wissen in Ihrem Unternehmen zu erhöhen.

Der 26. November bringt für Sie eine Informationsveranstaltung, in der die Werte von Schutzrechten, Mitarbeiterwissen und Informationen näher beleuchtet werden.

25. und 26. November 2008

Römerhalle
 Am Limes 1
 3512 Mautern

Anmeldung und nähere Informationen bei den Technologie- und Innovationspartnern unter tip.tech.info@wknoe.at oder 02742/851/16 5 03.

Technologie- und InnovationsPartner

Landsbergerstraße 1
 3100 St. Pölten
<http://www.tip-noe.at>

WKO **NÖ**
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





Das Wirtschaftsreferat des Landes und die Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum

21. NÖ INNOVATIONSPREIS am 19. November 2008 in der NÖ Landesregierung 3100 St. Pölten, Landhausplatz 1

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:30 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

Konsumgüter und Produktinnovationen,
Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ - eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KomMR Sonja Zwazl und LHStv. Ernest Gabmann vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at



Karl Ritter von Ghega-Preis 2008



Wirtschafts-
förderung

Thomas Zuser als „diplomierter Schweißlehrer“ ausgezeichnet: Erster Absolvent Österreichs

Im Rahmen der WIFI-Schweißlehrer-Tagung wurden die besten Schweißlehrer Österreichs ausgezeichnet. Erstmals wurde heuer mit dem Niederösterreichler Andreas Zuser ein Trainer als „Diplomierter Schweißtrainer“ ausgezeichnet. Harry Vogler und Johann Leitner – zwei weitere NÖ Trainer – erhielten Diplome zum „Zertifizierten Schweißtrainer“.



Foto: WIFI

Die drei ausgezeichneten Schweißtrainer des WIFI NÖ mit ihren Diplomen. V. l. Harry Vogler, Andreas Zuser, Johann Leitner.

Das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der österreichischen Wirtschaftskammern ist Initiator der „Schweißlehrer-Akademie“. Ziel dieser Akademie ist, die Qualifizierung und Kompetenzsicherung der Trainer/innen im Bereich Schweißtechnik zu gewährleisten. Die Qualifizierung der Schweißlehrer im Rahmen der WIFI-Akademie erfolgt in zwei Stufen:

• Zertifizierter Schweißlehrer:

Neben den fachlichen Qualifikationen müssen Ausbildungen zu den Themenbereichen Persönlichkeit (Selbstmanagement, Rhetorik, Gedächtnistraining etc.) und Umgang mit Erwachsenen (u. a. Führungsverhalten, Teamverhalten, Gruppendynamik) absolviert werden. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern der WIFI in Österreich, der Wirtschaft und des Arbeitskreises Schweißtechnik, prüft und beurteilt die eingereichten Unterlagen und stellt bei einer

positiven Bewertung die Zertifizierung aus.

• Diplomierter Schweißlehrer:

Das Diplom wird zertifizierten Schweißlehrern nach der Absolvierung aufbauender Ausbildungen zu den Bereichen fachliche Qualifikationen, Persönlichkeit, Umgang mit Erwachsenen und der Erstellung einer praxisbezogenen Projektarbeit verliehen. Die eingereichte Projektarbeit wird vor der Kommission präsentiert und nach festgelegten Kriterien beurteilt.

„Es freut uns besonders, dass wir mit Andreas Zuser den ersten diplomierten Schweißlehrer nach Niederösterreich holen konnten!“, freut sich Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI Niederösterreich. „Zusätzlich können wir nun mit zwei weiteren Zertifizierten Schweißlehrern aufwarten“, so Hartl weiter. Insgesamt erhielten sechs Trainer die Zertifizierung von Mag. Lukas Bergmann, dem zuständigen Produktmanager

des WIFI Österreich, verliehen.

Die österreichische Schweißtechnik genießt international einen hervorragenden Ruf. Gut ausgebildete Fachkräfte auf diesem Gebiet sind am Arbeitsmarkt mehr denn je gefragt. „Es ist uns als größter beruflicher Weiterbildungsanbieter in Österreich ein großes Anliegen, die Schweißlehrer für Weiterbildungsmaßnahmen noch stärker zu aktivieren. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir das hohe Engagement und die ständige Bereitschaft zur Weiterbildung im Sinne des Life-Long-Learning“, sagt Mag. Lukas Bergmann vom WIFI Österreich.

Österreichweit werden im WIFI jährlich rund 5000 Fachkräfte von ca. 60 Schweißlehrern aus- und weitergebildet. Die Zertifizierungsstelle des WIFI Österreich hat allein im Vorjahr knapp 3500 Schweißzertifikate ausgestellt. Die zertifizierten Schweißler/innen arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben im Heizungs- und Lüftungsbau, im Behälter- und Apparatebau, Kessel- und Kraftwerksbau, Kran-, Metall-, Stahl- oder Brückenbau. Sie sind für die wirtschaftliche und qualitätsgerechte Herstellung von Schweißkonstruktionen verantwortlich.

WIFI-Schweißlehrer-Akademie

Ziel ist, neben der fachlichen Qualifizierung der österreichischen Schweißlehrer die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Persönlichkeit und Sozialkompetenz zu forcieren. Die WIFI-Akademie wurde 2006 ins Leben gerufen und ist keine Bildungseinrichtung im herkömmlichen Sinn, da sie selbst weder Kurse noch Seminare anbietet. Vielmehr werden (Weiter-) Bildungsangebote bestehender Institutionen und innerbetriebliche Weiterbildungen für die Qualifikation von Schweißlehrern durch Expert(inn)en aus der Wirtschaft und der Wirtschaftskammer strukturiert und mit einem eigenen Punktesystem bewertet. Im Rahmen dieser Akademie wurde ein eigener Weiterbildungspass für

Einfach mehr Büro!

 neudoerfler



www.neudoerfler.com

Schweißlehrer aufgelegt, um alle Qualifizierungsmaßnahmen strukturiert zu dokumentieren.

Folgende Voraussetzungen sind für den Schweißlehrer-Weiterbildungspass zu erbringen:

- SWM (Schweißwerkmeister) bzw. EWS (European Welding Specialist) Ausbildung
- Lehrauftritte (innerbetrieblich oder in einem Landes-WIFI) im Bereich Schweißen von mindestens 250 Stunden
- Kontinuierliche Weiterbildung in Form von Seminaren, Kursen, Vorträgen
- Mind. eine gültige Schweißprüfung nach ÖNORM EN 287-1 oder ÖNORM EN 9606-2
- Mind. eine 2. Schweißprüfung in einem anderen Schweißverfahren
- Ausgezeichnete Ergebnisse der Auswertung der Erfolgskontrollbögen (Fachwissen, Praxisbezug, Vortragsweise und persönlicher Einsatz des Kursleiters)

WIFI-Kursbuch:

www.

wifi.at/

kursbuch

Tel.: 02742/

890/20 00



branchen

Bekleidungsgewerbe

Galamodeschau im WIFI St. Pölten

Die NÖ Maßschneider präsentieren die neuesten Herbst/Winter Trends im Rahmen der Galamodeschau im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten.

3. Oktober – 20 Uhr

Karten: 1.- 3. Reihe – EUR 20

ab 4. Reihe – EUR 15

Reservierungen unter dienstleister.gewerbe@wknoe.at oder unter 02742/851/19 1 62.



Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel. 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



Lebensmitteleinzelhandel

Dreifache Ehre



„Merkur-Ring“ für Karl Hochfelsner: V. l. Obmann Gerhard Holub, ehemaliger Obmann Karl Hochfelsner und Obmann-Stellvertreterin Elfriede Wittmann.

Bei der diesjährigen Jubiläumsfeier des Lebensmittelkaufmannspreises wurden verdiente Persönlichkeiten des Lebensmittelhandels geehrt. Allen voran wurde der ehemalige Obmann

des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels, Karl Hochfelsner, für seine Tätigkeit und den Einsatz für die Branchenkollegen mit der besonderen Auszeichnung des „Merkur-Rings“



Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. Oktober 2008

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinsten Kredite beträgt ab 1. Oktober 2008 4,875% p.a.

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der Zinsenzuschussaktion für Existenzgründungen in der gewerblichen Wirtschaft.

Höchstzinssatz auf Basis des KMU-Fördergesetzes ab 1. Oktober 2008 für alle Förderungszusagen bzw. Verbriefungen vor dem 1. April 2008, zu

Anträgen, die ab 1. Jänner 2007 bei der Austria Wirtschaftsservice eingelangt sind.

Im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit teilen wir Ihnen mit, dass die Richtlinien gemäß zulässigen Höchstzinssätze (Kosten) auf Basis des 3-Monats-EURIBOR ab 1. Oktober 2008

- bei 100%igen Haftungsübernahmen (+ 75 BP) 5,720% p.a.
- bei 80%igen Haftungsübernahmen (+ 120 BP) 6,170% p.a.
- bei 50%igen Haftungsübernahmen (+ 180 BP) 6,770% p.a.
- bei Jungunternehmerförderung mit reiner Prämienförderung (ohne Haftung der aws; + 200 BP) 6,970% p.a. betragen.

Für Haftungsübernahmen im Bereich der KMU-Stabilisierung können bei Offenlegung der Zinssatzkalkulation und des Risikoaufschlags gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.



Auszeichnung für Johann Bobek: V. l. Obmann Gerhard Holub, Obmann-Stellvertreterin Elfriede Wittmann und ehemaliges Ausschussmitglied Johann Bobek.



Ehrennadel für Dr. Hanspeter Madlberger: V. l. Obmann Gerhard Holub, Jurymitglied Dr. Hanspeter Madlberger und Obmann-Stellvertreterin Elfriede Wittmann.

geehrt. Die Ehrennadel des Landesgremiums des Lebensmittel-einzelhandels erhielten das ehemalige Ausschussmitglied

Johann Bobek sowie Dr. Hanspeter Madlberger für seine zehnjährige Jurytätigkeit beim Lebensmittelkaufmannspreises.

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Fachexkursion Drogerie & Reform



Fotos: z. V. g.

Teilnehmer der Exkursion

Am 11. September lud das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben die Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten zur Fachmesse „Drogerie & Reform“ ein. 35 Lehrlinge der 2. Klasse nutzten gemeinsam mit ihren LehrerInnen und einigen niederösterreichischen Drogisten die Gelegenheit, mit dem Bus nach Bad Schallerbach zur österreichweit größten Fachmesse für Drogerie- und Reformwaren zu fahren.

Beim Messeingang begrüßte Herr Figar als Stellvertreter der Gewusst wie-Drogerien die Lehrlinge mit Willkommensgeschenken und erklärte ihnen die Messe. Anschließend hatten die Lehrlinge ausreichend Zeit, sich bei den einzelnen Ausstellern über Produktneuheiten und Markttrends zu informieren, und konnten neue Erzeugnisse ausprobieren.

Die SchülerInnen wurden bei allen Ausstellern sehr positiv auf-

genommen und bekamen die ausgestellten Produkte fachlich fundiert erklärt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde von der Firma Primavera ein Fachvortrag über ätherische Öle – speziell abgestimmt auf das Wissen der Schüler – angeboten.

„Der Besuch einer Order-Messe ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Durch die Fachexkursion zur ‚Drogerie & Reform‘ in Bad Schallerbach geben wir den Schülern die Chance, ins Messegeschehen hineinzuschnuppern und ihr Wissen zu erweitern“, so Obmannstellvertreterin Barbara Kremser, die die gelungene Exkursion federführend organisiert hat. Alle teilnehmenden Lehrlinge, FachlehrerInnen und das Landesgremium bedanken sich herzlich bei ihr. Auf Grund des großen Zuspruchs von SchülerInnen und Ausstellern soll die Fachexkursion im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden.



Obmannstellvertreterin Barbara Kremser mit Drogistenlehrlingen

Auszug aus dem Fachvortrag „Ätherische Öle – eine Einführung“

Der Duft ätherischer Öle fördert Wohlbefinden, hilft beim Stressabbau und harmonisiert unsere Sinne. Vielseitige Anwendungsmöglichkeiten machen sie zu wertvollen Begleitern in allen Lebensbereichen.

Der Gebrauch aromatischer Pflanzenstoffe ist keine Entdeckung der Neuzeit. Räucherungen sowie duftende Salben und Öle aus Blüten und Kräutern kannten fast alle Traditionen und Kulturen. Die Verwendung naturreiner Duftstoffe ist seit alters her ein elementarer Bestandteil ganzheitlicher Naturheilkunde und Körperpflege. Ätherische Öle sind komplexe Duftstoffe, die Pflanzen in Form von winzigen Öltröpfchen in Blüten, Stängeln, Früchten und Wurzeln einlagern. Sie werden durch Destillation, Kaltpressung oder Extraktion gewonnen.

Wie wirken ätherische Öle?

Psychische Wirkung: Der Duft der ätherischen Öle fördert Wohlbefinden und Lebensqualität, baut Stress ab und harmonisiert unsere Gefühle. Anregende Aromen aktivieren und erheitern uns am Tag; beruhigende Düfte lassen uns am Abend entspannen und wieder unsere Mitte finden. Körperliche Wirkung: Je nach Zusammensetzung haben ätherische Öle eine erwärmende, kühlende, pflegende, belebende oder erfrischende Wirkung auf unsere Haut.

Empfindlichkeit und direkter Hautkontakt

Ätherische Öle sollten auf der Haut (Körperpflege, Naturkosmetik) stets verdünnt angewendet werden: Vermischt mit einem Basisöl (Mandelöl, Jojobaöl) oder in einem Pflegeprodukt (Ölbad, Bodylotion o. ä.). Bei empfindlicher oder zu Allergien neigender Haut bitte eine Kontaktprobe mit dem (in Basisöl verdünnten) ätherischen Öl in der Ellenbeuge vornehmen. Rötet sich die Haut, sollten Sie auf das entsprechende Öl verzichten.

Haltbarkeit und Lagerung

Ätherische Öle sind bis auf wenige Ausnahmen (Zitrusöle, Koniferenöle) mehrere Jahre haltbar. Aus diesem Grund werden sie als natürliche Konservierungsstoffe zum Beispiel in der Naturkosmetik eingesetzt. Viele Öle erfahren, gut gelagert, sogar einen Reifeprozess, wie z. B. Vetiver, Patchouli, Sandelholz oder auch Rosenöl, das voller und weicher duftet, je älter es wird. Zitrusöle hingegen sollten nach Anbruch der Flasche innerhalb eines Jahres verbraucht werden. Grundsätzlich gilt: je besser ein ätherisches Öl lichtgeschützt, kühl und originalverschlossen gelagert wird, desto länger hält seine Qualität. Wichtig ist, die ätherischen Öle abseits von Wärmequellen (Heizung) und lichtgeschützt, am besten in dunklen, fest verschlossenen Glasgefäßen aufzubewahren.

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Landesgremialtagung



Foto: Landesgremium

Teilnehmer der Landesgremialtagung.

Im Stift Ardagger fand am 13. September die Landesgremialtagung statt. Obmann Öller berichtete den zahlreich erschienenen Mitgliedern über die Aktivitäten des Landesgremiums (Klassifizierung, Beschauggebühren, Kammerreform, Nachfolge im Ausschuss, ...).

Das Fachreferat hielt der Amts-

tierarzt der BH Tulln, Dr. Christoph Hofer-Kasztler, über das Tiertransportrecht und dessen neue Entwicklungen in der EU.

Im Anschluss besichtigten die Mitglieder das MostBirnHaus in Ardagger. Danach fand bei einer Mostjause beim Mostbaron Hauer ein ausführlicher Erfahrungsaustausch statt.

Wein- und Spirituosenhandel

Landesgremialtagung

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums des Wein- und Spirituosenhandels Niederösterreich fand am Mittwoch, dem 3. September 2008, um 15 Uhr, in der Weinkellerei Lenz Moser AG, Lenz-Moser-Straße 1, 3495 Rohrendorf bei Krems statt.

Obmann KommR Dir. Franz Ehrenleitner konnte als besonderen Gast DI Dr. Rudolf Schmid

vom Lebensministerium begrüßen. Dieser berichtete über die neuen Fördermöglichkeiten für den Weinhandel auf Grund der europäischen Weinmarktordnung.

Anschließend lud die Lenz Moser AG zu einem Buffet und führte die anwesenden Mitglieder durch die Anlagen der Weinkellerei.

Direktvertrieb

Der Networker als Unternehmer der Zukunft



Obmann Stummer begrüßte die Teilnehmer.

Knapp 400 DirektberaterInnen aus Niederösterreich besuchten die Herbstveranstaltung des Gremiums Direktvertrieb im Julius Raab Saal im WIFI St. Pölten. Obmann Walter Stummer holte mit einem tobenden Applaus Erfolgstrainer und Buchautor Antony Fedrigotti zu seinem Vortrag auf die Bühne.

Fedrigotti begeisterte die Zuhörer mit seinen Geschichten und über 20-jährigen Erfahrungen als Networker.

- Wenn du marschierst, erzeugst du einen Sog.
- Denk dir deine Geschäftspartner und Kunden „schön“.
- Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch harte Arbeit und eigene Leistung.

Networker, die eine dauerhafte Beziehung aufbauen wollen,

brauchen:

- Kundennutzen
- Klare Strategie
- Fleiß

Zum Abschluss gab es ein beeindruckendes Praxisbeispiel, was Teamwork bewirken kann. Obmann Stummer stellte sich zur Verfügung, nahm auf einem Stuhl auf der Bühne Platz und wurde von vier Frauen, die ihre Hände ausstreckten, mit zwei Fingern über einen Stuhl gehoben.

Beim anschließenden Buffet wurde noch lange über die Eindrücke dieser großartigen Veranstaltung diskutiert. Für alle Golden Card-Inhaber und deren Partner war die Veranstaltung kostenlos.

Weitere Infos über den Direktvertrieb finden sie unter www.derdirektvertrieb.at/noe



Obmann Stummer wurde von 4 Frauen auf „Händen getragen“.

Einrichtungsfachhandel

Strategieklausur und Mitgliederbefragung im NÖ Einrichtungsfachhandel



Die Teilnehmer der Strategieklausur 2008.

Der Einrichtungsfachhandel hat im Sommer eine Strategieklausur sowie eine daraus resultierende Mitgliederbefragung bei den rund 1200 Mitgliedern durchgeführt.

Es wurden knapp 50% der Mitglieder angerufen, rund 100 Fragebögen wurden beantwortet. Die Frage „Wenn Sie ein Produkt nicht direkt beim Hersteller erhalten, würden Sie es dann bei einem Kollegen in Ihrer Nähe kaufen?“ wurde z. B. von mehr als der Hälfte der Unternehmer mit „Ja“ beantwortet.

Für die Werbung wünschten sich viele ausverhandelte Rabatte bei Regionalzeitungen bzw. eine finanzielle Unterstützung der Kammer. 57% der Befragten begrüßen Aus- und Weiterbil-

dungsveranstaltungen des Gremiums bzw. der Einrichtungsberaterschule Kuchl. Wobei das Thema Verkaufen an vorderster Stelle steht.

Rund ein Fünftel der Befragten haben schon einmal einen Sachverständigen benötigt. Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer sprach sich für eine außergerichtliche Schlichtungsstelle durch die Wirtschaftskammer aus.

Das Gremium des Einrichtungsfachhandels unter Obmann Ing. Josef Halter hat bereits einige Themen aufgegriffen. Halter: „Im Herbst finden bereits drei Kurse der Einrichtungsberaterschule Kuchl bei uns in Niederösterreich statt. Und auch die übrigen Themen werden wir weiter verfolgen!“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



WIEN ENERGIE

Bestens versorgt!

5.500 MitarbeiterInnen von Wien Energie sind rund um die Uhr für Sie im Einsatz.

Als Nebenprodukt der Stromerzeugung und Müllverbrennung ist Fernwärme vor allem in der Stadt eine der umweltfreundlichsten Heizformen – sogar Industrie-Abwärme wird ge-



SAUBER, SICHER, SPARSAM
erdgas auto

Wien ist weltweit für seine hohe Lebensqualität bekannt. Das liegt nicht nur am großen Kulturangebot oder den zahlreichen Grünflächen und Erholungsmöglichkeiten. Ein entscheidender Grund dafür ist die einzigartige und sichere Energieversorgung durch Wien Energie. Denn im Gegensatz zu anderen Metropolen ist die Stadt Wien mit Strom, Erdgas und Fernwärme bestens versorgt. Das soll natürlich auch in Zukunft so bleiben – Wien Energie investiert deshalb seit vielen Jahren in zukunftsorientierte Projekte und die modernsten Technologien.



Mit Erdgas in die Zukunft. Es gibt bereits 15 Erdgas-Tankstellen in Wien.

Die Strom-Verfügbarkeit in Wien beträgt 99,99%, das ist ein internationaler Spitzenwert. Der Großteil des Stroms in Wien stammt aus kalorischen Kraftwerken, die eine hervorragende Umweltbilanz aufweisen. Zusätzlich erfolgt die Einbindung von Energie aus Windkraft und Sonnenenergie. Mit den zahlrei-

Hohe Lebensqualität auch für zukünftige Generationen gesichert.

chen Wasserkraftwerken und Europas größtem Wald-Biomassekraftwerk in Simmering ist die Stromversorgung für Wien auch in Zukunft gesichert.

Herzstück des Gasnetzes von Wien Energie ist das modernste Gasregelsystem Europas. Von dort aus wird die gesamte Erdgasversorgung Wiens gesteuert. Um die Versorgungssicherheit auch in den Wintermonaten zu gewährleisten, werden in Gasspeichern große Mengen an Erdgas zwischengelagert.



Wald-Biomassekraftwerk Simmering.

Stromproduktion mit geringen Emissionen gewährleistet eine ausgeglichene Stadtköologie.

nutzt. Über ein dicht vernetztes Rohrleitungssystem gelangt die Fernwärme zu den Haushalten, Behörden und Büros.

In den Genuss der Versorgungssicherheit von Wien Energie kommen bereits 2.000.000 Kundinnen und Kunden in Wien und Umgebung – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wien Energie arbeitet täglich daran, dass Wien auch weiterhin Maßstäbe in Punkto Lebensqualität setzen kann. Das kostenlose „Bestens versorgt“-Infopaket erhalten Sie unter bestensversorgt@wienenergie.at und 0800 1234 0404. Nähere Informationen über die umfangreichen Services und Dienstleistungen finden Sie jederzeit auf www.wienenergie.at



Abfallbehandlungsanlage Spittelau.

Das weltweit erste Kunstwerk, das Strom und Fernwärme erzeugt.



Güterbeförderungsgewerbe

Schildecker Transport GmbH – neuer Standort Pischelsdorf

Kürzlich feierte die Schildecker Transport GmbH die Eröffnung ihrer Betriebsanlage in Pischelsdorf nahe Zwentendorf. Unter den Gratulanten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann und Zwentendorfs Bgm. Hermann Kühtreiber.



Foto: z. V. g.

Gratulation zur Eröffnung: Von links: Edwin Schildecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann, Mag. Angelika Schildecker, Ing. Karl Schildecker.

Das 1945 gegründete Unternehmen wird heute bereits in dritter Generation von Karl, Angelika und Edwin Schildecker geführt. Vom reinen Transportbetrieb entfaltete sich die Firma Schildecker zum Logistikunternehmen und konnte sich dank Anbindung an Straße, Bahn und Donau zum trimodalen Verkehrsknotenpunkt entwickeln. Weiters ist das Unternehmen zur Ausstellung des ECD (European Cleaning Document) autorisiert.

Neben Büro, Werkstätte, Prüfstraße und Autowaschanlage wurde als neuer Geschäftszweig eine Tankreinigungsanlage errichtet. Mit dieser neuartigen Anlage – eine der modernsten Europas – können unter anderem Eisenbahnkessel, IBC, Fässer, Kanister, Lkw und Container gereinigt werden.

Beispielhafter Zusammenhalt

„Die Firma Schildecker ist ein vorbildliches Familienunterneh-

men. Durch euer Fachwissen und den aufstrebenden Innovationsgeist werden viele Arbeitsplätze in Niederösterreich geschaffen. Trotz der für die Transportbranche so schwierigen Zeiten beweist ihr Durchhaltevermögen“, lobte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und beleuchtete unter dem Slogan „Der Lkw bringt, was Sie täglich brauchen“ auch den beispielhaften Zusammenhalt der gesamten Transportbranche. „Ich verbeuge mich vor eurem Wissen, vor allem im Bereich Gefahrgut“, so Präsidentin Zwazl, „Wir sind stolz darauf, solche Unternehmer in Niederösterreich und auch in der WKNÖ vertreten zu wissen.“

KommR Karl Schildecker sen. war viele Jahre in der WKNÖ – besonders in der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe – als engagierter Funktionär tätig. 2005 übernahm sein Sohn Karl jun. diese Funktion: „Ich möchte in der ersten Reihe dabei sein und etwas bewegen. Außer-

dem ist es in unser Familie Tradition“, so Karl Schildecker über seine Tätigkeit als Funktionär.

Solche Unternehmer brauchen wir

Auch Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann würdigte das aufstrebende Unternehmen. „Ihr beweist Tüchtigkeit und Leistungsbereitschaft – solche Unternehmer brauchen wir in Niederösterreich. Durch die Förderung von

EURO-5-Fahrzeugen möchte das Land Niederösterreich die Transportunternehmer unterstützen. Im Namen des Landes Niederösterreich möchte ich der Firma Schildecker Dank und Anerkennung aussprechen – auch in Zukunft möchten wir gerne Partner eurer Branche sein!“, so Gabmann.

Im Anschluss wurde die neue Betriebsstätte gesegnet. Wir wünschen der Firma Schildecker weiterhin viel Erfolg!



Von links: Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber wünscht gemeinsam mit Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann Mag. Angelika Schildecker viel Erfolg.



Die neue Betriebsanlage der Schildecker Transport GmbH.

50 Jahre Firma Kovanda



Foto: z. V. g.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Firma Kovanda gratulierten Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber (rechts) und Fachgruppenobmann-Stellvertreter KommR Franz Penner Leopold Kovanda sen. (links) und Leopold Kovanda jun. (Mitte) und bedankten sich für den Einsatz und das Engagement für das niederösterreichische Güterbeförderungsgewerbe.

Fahrschulen

Fachgruppentagung



Foto: z. V. g.

V. l.: Fachgruppenobmann-Stellvertreter Ing. Herbert Weber, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Fachgruppenobmann-Stellvertreterin Hertha Starkl-Luschan, DI Franz Wagenhofer (NÖLR), Fachgruppenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Spartenobmann-Stellvertreterin KommR Elfriede Fischer, Hofrat Heinz Bachbauer (NÖLR), Mag. Alois Stockinger (NÖLR).

Die neue Fahrprüfung der Klasse A ab 1. 10. 2008 war eines der zentralen Themen der Fachgruppentagung der NÖ Fahrschulen. Nach detaillierter Erörterung von Obmann Ing. Klaus Köpplinger standen Hofrat Heinz Bachbauer und DI Georg

Hönig von der NÖ Landesregierung zur Diskussion zu diesem Thema zur Verfügung. Weiters berichtete DI Franz Wagenhofer von der NÖ Landesregierung über die Absicherung von und das Verhalten bei Eisenbahnkreuzungen aus Fahrprüfersicht.

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Fachgruppentagung



Foto: z. V. g.

Die Fachgruppenobmänner begrüßten die Gäste:
V. l. KommR Anton Vlach (Wien), KommR Gottfried Hochhauser (NÖ).

Rund 100 Teilnehmer konnten wir bei der heurigen Fachgruppentagung im Novotel Wien West begrüßen. Wie in bewährter Weise fand die Veranstaltung wieder gemeinsam mit den Wiener Kollegen statt.

Über folgende aktuelle Themen wurde referiert:

1. Disagiogebühr – Holen Sie Ihr Geld zurück, RA Dr. Wolfgang Punz, Alix Frank Rechtsanwälte GmbH
2. Alkoholverkauf im Shop – Verhaltensstrategien für Tankstellenpartner, Mag. Susanne Manauer, WKW Rechtsabteilung

3. Tankstellenpächter Rechtsschutz – Rückblick und Vorschau, Michael Patocka, IRM Kotax Versicherungssysteme
4. Videoüberwachung – rechtliche Anforderungen, Dr. Gregor König, Bundeskanzleramt, Datenschutzkommission
5. Vernebelungstechnik als Prä-

ventionsmaßnahme – Praktische Vorführung, Ing. Reinhard Neuhold, Sicherheitstechnik

Im Anschluss lud die Fa. Lekerland zum Gala-Bufferet.

Sämtliches Informationsmaterial finden Sie auf unserer Homepage wko.at/noe/tankstellen.



Rund 100 Teilnehmer folgten der Einladung zur Fachgruppentagung.



Tag des Kaffees: Kaffeegenuss pur am 1. Oktober

Am 1. Oktober findet der traditionelle „Tag des Kaffees“ statt. Er wurde vom Kaffee- und Teeverband ins Leben gerufen. Er soll das beliebteste Genussmittel Österreichs in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken und dem Gast anhand von anschaulichen Präsentationen und Informationen näher gebracht werden. 120 Kaffeehäuser, Espresso und Kaffee Konditoreien aus Niederösterreich haben sich zu der Aktion angemeldet. Die Aktivitäten der

Betriebe reichen vom Kaffeebohnen-schätzspiel über Kaffeespezialitäten bis hin zu Kaffeeverkostungen. Die Fachgruppe Gastronomie unterstützt die Betriebe finanziell und mit Werbematerialien.

Eine Liste der teilnehmenden Betriebe mit den geplanten Aktivitäten finden Sie auf der Homepage der Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer NÖ <http://wko.at/noe/gastronomie>



Foto: Michael Wessig

V. l. Mag. Rudolf Keindl, Fachgruppengeschäftsführer, KommR Rudolf Rumpler, Fachgruppenobmann, Nina Reinberger.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Multimedia – Alltagswerkzeug oder Spielzeug für Multis und Medien?

Wo Multimedia-Anwendungen die Beratungspraxis kreuzen, stellen sich neue Herausforderungen für Consultants – nicht nur in der Unternehmens- und IT-Beratung: Neue Schnittstellen zur Kreativwirtschaft tun sich auf.



Foto: Goldberger

V. l. Multimedia-Experte Prof. Martin W. Drexler, Computerwelt-Chefredakteur Edmund E. Lindau, UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, Webfreetv-Vorstand Rudolf Fußi, Moderatorin Bettina Kerschbaumer, Unternehmensberater Ing. Manfred Merten und Dipl. Marketing-Multimediacoach Peter Dollack.

UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner lud zu einem Consultants Competence Circle zum Thema „Multimedia“ ins Veranstaltungszentrum Z2000 in Stockerau. Expertinnen und Experten diskutierten mit unterschiedlichstem Zugang die Frage, ob der Einsatz multimedialer Elemente unseren Arbeitsalltag bereits erobert hat oder bislang Spielwiese für Hightech-Freaks bleibt. Dass die Wirtschaftskammer diesem Thema und seiner Entwicklung großes Augenmerk schenkt, schlug sich nicht nur in der Themenwahl und der Beteiligung der Experts Group E-Business und der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation nieder, sondern auch in der Teilnahme des Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Dr. Christian Moser, und weiterer namhafter Funktionäre wie Dr. Gerd Prechtl, Obmann der Sparte Information und Consulting sowie KommR Peter Hopfeld, Obmann der örtlichen Bezirksstelle.

In diesem Sinne appellierte der österreichische Medienstrategie Martin W. Drexler an die Ent-

scheidungsträger der österreichischen Wirtschaft, ihre Mitarbeiter Auslandserfahrung sammeln zu lassen: „Selbst bestens ausgebildete junge Österreicher haben nur selten den Mut, einen Abstecher ins Ausland zu wagen.“ Dabei würden neue Anforderungen auf die Medienmacher warten, so Peter Dollack, in der ORF-Direktion für Online und neue Medien zuständig: „Medienkonsumenten wollen Inhalte heute konsumieren, wann sie wollen, wo sie wollen, wie sie wollen, und vor allem, was sie wollen.“ Diesem Trend müssen die traditionellen Medien nachkommen, weil ihnen sonst jene Zielgruppen davonlaufen, die mehr oder weniger „im Netz leben, also vorwiegend das jugendliche Publikum“, so Edmund Lindau, Chefredakteur der Computerwelt. Rudolf Fußi, Vorstand des Multimedia-Unternehmens WebFreeTV ist sich sicher: „Eine nachhaltige Multimedia-Strategie ist schon heute für jedes Unternehmen unentbehrlich.“

Manfred Merten, Obfraustellvertreter der UBIT und als Unter-

nehmer selbst im Multimedia-Markt aktiv, ergänzt: „Kunden sind bereit, in nutzenbringenden Inhalt und Nachhaltigkeit zu investieren, wenn sie sich der Qualität sicher sein können. Daher forcieren wir gemeinsam mit incite, der UBIT-Qualitätsakademie, den CMC, die Zertifizierung zur freiwilligen Höherqualifizierung in Beratungsberufen, insbesondere auch für die IT-Berater.“

Merten appellierte in diesem Zusammenhang an die Beraterinnen und Berater, die Fachgruppen und Kammer-Veranstaltungen wie den CCC als Networking-Plattformen verstärkt zu nutzen.

www.ubit.at/noe

Die „Experts Group“ „Electronic-Business.at“ ist ein informeller Zusammenschluss von Unternehmen, die Dienstleistungen oder Produkte für E-Business Projekte kommerziell anbieten und wird durch den Fachverband Unternehmensberatung & Informationstechnologie, kurz UBIT, in der Wirtschaftskammer Österreich getragen.

Weitere Informationen:

www.electronic-business.at

Consultants Competence Circle 27. Oktober 2008, ab 18.30 Uhr



Wir freuen uns, Ihnen eine weitere Diskussionsveranstaltung aus der Reihe unserer Consultants Competence Circles (CCC) anzukündigen.

Thema: „Innovative versus konventionelle Finanzierungsformen – Chancen, Fallstricke und neue Wege für Unternehmen und Beratung?“

Zwei Drittel aller Finanzierungen werden in Österreich nach wie vor über Kredite abgewickelt. Einer Statistik der Oesterreichischen Nationalbank folgend gibt es in Österreich Nachholbedarf an Finanzierungen im Sinne einer optimalen Kombination aus real möglichen Finanzierungsformen.

- Welche Rahmenbedingungen und Finanzierungsquellen bestimmen heute die österreichische und europäische Wirtschaft?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Wachstum und Innovation bzw. Sanierung?

- Welche Ansatzpunkte und Lösungen gibt es für eine nachhaltig gesicherte Finanzierung – versus spekulativer Geschäfte?

- Vorteile und kritische Betrachtung verschiedener konventioneller Finanzierungsformen sowie alternativer Finanzierungsformen
- Die Rolle von Bundes-/Landes-/EU-Förderstellen?
- Welchen Beitrag leisten Sanierungsberater/innen zur Lösung des „Finanzierungsdilemmas“ in Unternehmen?

Eine Diskussion zwischen Fachleuten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und aus beteiligten Interessengruppen sowie eine hochkarätige Runde von Experten und Expertinnen aus dem Fachgebiet bieten interessante Lösungsansätze, Schlussfolgerungen und Empfehlungen zur Thematik.

Details und Anmeldung unter www.ubit.at/noe (Termine)

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

UBIT Summer Specials – Denn geteilte Freud' ist doppelte Freud'!

Die sommerlichen Networking-Veranstaltungen der UBIT gingen bereits in die 2. Runde. Auch in diesem Jahr stand eine Auswahl aus Niederösterreichs vielfältigem Theatersommer zur Auswahl und bildete den Hintergrund für eine Reihe von Gesprächen und neuen Kontakten zwischen NÖ Beratern und Beraterinnen.

„Wir sehen uns in der Beratung zwei Trends gegenüber“, erklärt Dr. Ilse Ennsfellner ihr Engagement für die im Vorjahr ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe. „Zum einen bieten immer mehr Berater ihre Leistungen als Einzelpersonen-Unternehmen an. Zum anderen fordert die zunehmende Komplexität von Beratungsprojekten eine Vielzahl komplexer Kompetenzen. Kooperationen gehören also zur Grundlage unternehmerischen Erfolges im

Consulting. Doch wir alle haben die Erfahrung gemacht, dass der Beginn einer Partnerschaft im Geschäftsleben mit einer guten persönlichen Basis beginnt. Ein erstes Kennenlernen im Rahmen von Veranstaltungen ohne fachspezifische ‚Belastung‘ sind ein perfekter Ausgangspunkt für eventuelle gemeinsame Projekte.“

Zentraler Treffpunkt ...

...jedes einzelnen UBIT Summer Specials war daher auch in

diesem Jahr ein Treffen bei einem kleinen Imbiss im Vorfeld des kulturellen Genusses. Das anschließende Programm reichte von Klassik bis Moderne. So traf man sich im Juli bei Verdis „Aida“ im Rahmen der Festspiele OpernAir vor der beeindruckenden Kulisse der Burgruine Gars am Kamp.

Einen modernen Kontrapunkt bildete das Auftragswerk der Sommerspiele in Melk: Mit „CASANOVA oder Giacomo brennt“ bot man einen allzeit aktuellen Stoff in musikalischer Bearbeitung. Die Teilnehmer waren vor allem von der modernen Inszenierung begeistert und das Feedback eines UBIT-Mitgliedes bestätigt die Auswahl des Stücks: „Wäre es nicht unter den UBIT Specials gewesen, hätten wir uns wahrscheinlich nicht zu diesem Abend verleiten lassen. Es hat sich in jedem Fall gelohnt.“

Mindestens ebenso begeistern waren die Besucher des letzten Specials des Sommers 2008: Die etwa 20 Besucher des Konzertes „Composer in Residence“ im Rahmen des Festivals in Grafenegg genossen nicht nur die Top-

Performance der Niederösterreichischen Tonkünstler und des Arnold Schoenberg-Chors unter Dirigent Heinz Holliger, sondern waren auch von der Akustik des erst in diesem Frühjahr eröffneten neuen Konzertsaaes, dem „Auditorium“, hingerissen.

UBIT Specials – Fortsetzung folgt...und das bereits im Herbst

So werden sich beispielsweise Berater und Beraterinnen ein Oktober-Wochenende lang einem wichtigen Beratungsinstrument widmen: der Stimme. Unter fachkundiger Anleitung wird im Rahmen des Vokal-Workshops in Hernstein die Arbeit an Artikulation und Atmung durch das eine oder andere Chor-Werk die Freude an der Stimme und an der Musik bereichert werden.

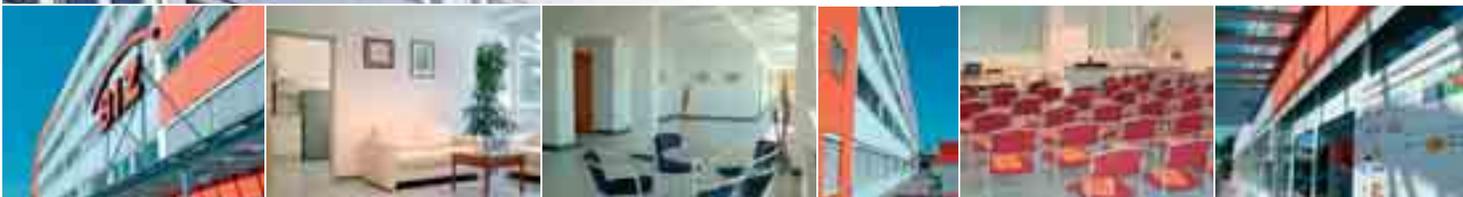
Aktuelle Informationen zu weiteren UBIT Specials finden Mitglieder unter www.ubit.at/noe. Im Sinne der Serviceorientierung der UBIT werden die Specials zu besonders attraktiven Konditionen angeboten und sind daher Mitgliedern vorbehalten.

Erfolgreich im

BUSINESS- & INNOVATIONSZENTRUM ST. PÖLTEN

Das Bürozentrum erfüllt die besten Voraussetzungen für Ihren idealen Bürostandort. Die zentrale Lage und ein repräsentativer Rahmen mit Empfang im Foyer, die optimale Infrastruktur (Seminarräume, Postservice, Café) und die attraktiven Mieten – provisionsfrei – mit Jungunternehmer-Mietförderung durch die Stadt St. Pölten zeichnen diesen Standort aus.

www.biz-st-poelten.at



BUSINESS- & INNOVATIONSZENTRUM ST. PÖLTEN

A-3100 St. Pölten, Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, Tel. 02742 9001-3310, Fax 02742 9001-493310, office@biz-st-poelten.at



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b
VersicherungsService
Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00
E-Mail: VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
GesundheitsService
Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62
E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at
Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)
2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27
Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579
E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at
SV A-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Oktober und November 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Oktober	November
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	8. 21.	5. 18.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	14. 28.	11. 25.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	30. –	– 27.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 2. 16.	– 13. –
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 7.	– 4.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	17.	28.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	13.	10.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	3.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	31.	21.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	1.	11.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	8.	5. 19.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	23. –	– 20.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	22.	19.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	15.	12.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	10. 24.	14. 28.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	15. 29.	12. 26.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	24.	14.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	20.	17.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	3.	7.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14. –	– 11.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	9. –	– 6.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	3.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 27.	10. 24.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 7.	– 4.

bezirke

Baden

wko.at/noe/baden

CARE diagnostica: 25 Jahre Innovation



Foto: Paul Thamer

V. l.: Mag. Wolfgang Sobotka, NÖ Landesrat für Finanzen, Mag. Nadja Scheuringer, Dr. Kim Scheuringer und Mag. Dagmar Scheuringer von CARE diagnostica, Mag. Max Vols, Wirtschaftskammer NÖ, mit der Ehrenurkunde der NÖ Wirtschaftskammer.

Kürzlich feierte die CARE diagnostica in Möllersdorf ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Auch die neuen Räumlichkeiten – 300 m², die in den letzten eineinhalb Jahren gebaut wurden und ab sofort für Produktion und Forschung zur Verfügung stehen – wurden feierlich eröffnet und mit dem kirchlichen Segen versehen.

Mag. Max Vols von der Wirtschaftskammer Niederösterreich betonte die wichtige Rolle der Unternehmen des KMU-Sektors als Wirtschaftsfaktor und Anbieter von Arbeitsplätzen in Niederösterreich. Um die Wertschätzung für CARE diagnostica und die Würdigung der Leistungen des Unternehmens im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft zum Ausdruck zu bringen, überreichte Mag. Vols eine Ehrenurkunde. Für Mag. Wolfgang Sobotka, Finanzlandesrat von Niederösterreich, ist „CARE diagnostica

beispielgebend für Innovationsgeist und Forschungsengagement sowie ein wichtiger Partner in präventiven Gesundheitsfragen.“ So hätte man das Vorsorgepaket NÖ – in dem verschiedene Gesundheitsvorsorgetests und Informationen zum Thema enthalten sind – gemeinsam mit dem Partner CARE diagnostica 60.000 Mal über Einzelkontakte sowie weitere 25.000 Mal über Organisationen an die NiederösterreicherInnen gebracht. Das Management-Team von CARE Diagnostica (Mag. Nadja Scheuringer und ihr Bruder, Dr. Kim Scheuringer, als Nachfolger ihres früh verstorbenen Vaters, aber auch deren Mutter Mag. Dagmar Scheuringer, die – obwohl beruflich anderweitig engagiert – ihren Kindern und den MitarbeiterInnen des Unternehmens stets hilfreich zur Seite stand) freuten sich über die lobenden Worte und feierten mit den Gästen.

16. – 18. Juni 2009
MesseZentrum Salzburg

ERFOLGREICH BEHAUPTEN



Verpackung findet ihre Abnehmer beim
Messequartett 2009 in Salzburg.
Gleich Termin vormerken und zupacken!

A.PACK
Internationale Fachmesse für
Verpackung und Kennzeichnungstechnik

A.PRINT
Fachmesse für den Verpackungsdruck –
Druckverfahren in der Verpackung

INTERLOG
Fachmesse für innerbetriebliche Logistik

SCHÜTTTECH
Fachmesse für Schüttgut- und Pulvertechnologie

VOGL
CONNECTING >> CONTACTS

Eine Veranstaltung von: **VOGL - Connecting >> Contacts**
A-5230 Mattighofen, Tel.: +43 (0)7742 / 59 29 440, e-mail: info@apack.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Raumordnungsprogramm Enzersdorf/Fischa: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Enzersdorf/Fischa zu ändern.

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes liegt im Gemein-

deamt, während der Amtsstunden bis zum 10. Oktober 2008 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person ihrer Gemeinde.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Neu: Service der WKNÖ für Unternehmen jetzt auch in Gänserndorf



Foto: Bezirksstelle

Dkkfm. Andreas Hufnagl und Mag. Thomas Rosenberger.

Die WKNÖ fördert die fachmännische Unterstützung für NÖ Unternehmen bei ihren Marketing- und Werbemaßnahmen. Der erste diplomierte Marketing- und Multimedia-Coach (MMC) im Bezirk Gänserndorf, Dkkfm. Andreas Hufnagl aus Strasshof, ist ab 1. Oktober der Ansprechpartner vor Ort für die Unternehmen des Bezirks.

Warum reagiert niemand auf meine Aussendungen? Warum habe ich keine Besucher auf der Homepage? Wird meine Werbung überhaupt wahrgenommen? Diese Fragen stellen sich viele UnternehmerInnen, die ihr Marketing selbst in die Hand nehmen und nicht wissen, warum ihre Werbeausgaben keinen Erfolg bringen.

MMC Dkkfm. Andreas Hufnagl weiß, warum Werbung oft

nicht funktioniert: „Eine Homepage, ein Inserat oder ein Plakat kosten gleich viel, egal ob das Richtige oder das Falsche drinsteht.“ Im Rahmen des „Werbemittelchecks“ erstellen Coach und KlientIn gemeinsam ein Kommunikationsprofil und analysieren das bereits vorhandene Werbematerial auf seine Wirkung. Ein Stärken-Schwächen-Profil zeigt schließlich, welche Werbemaßnahmen zielführend waren und welche nicht.

Bezirksstellenleiter der WK Gänserndorf Mag. Thomas Rosenberger: „Diese Aktion ist ein wichtiger Impuls zur Stärkung der Kaufkraft im Bezirk.“ Persönliche Information zu diesem neuen Service bietet die Wirtschaftskammer Gänserndorf ab 1. Oktober jeden Mittwoch von 11 bis 13 Uhr in Zimmer 8.

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Gänserndorf

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Gänserndorf:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Gänserndorf wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- | | | |
|--------------|-----------|--|
| 6. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2305 Eckartsau, Marktplatz |
| | 14–17 Uhr | 2292 Engelhartstetten, Parkplatz hinter dem Gemeindeamt |
| 10. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2261 Angern/March, im Hof des Gemeindeamtes |
| | 14–17 Uhr | 2295 Oberweiden, Gemeindehaus |
| 17. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2245 Velm-Götzendorf, Landstr. 50, vor dem Feuerwehrhaus |
| | 14–17 Uhr | 2224 Sulz im Weinviertel, Parkplatz Gemeindeamt in Obersulz 21 |
| 23. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2285 Leopoldsdorf/M. |
| | 13–16 Uhr | Rathausplatz gegenüber dem Gemeindeamt |
| 24. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2284 Untersiebenbrunn, |
| | 13–16 Uhr | Hauptstraße 12 |
| 27. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2291 Lasse, |
| | 13–16 Uhr | Hauptplatz vor Raika |
| 28. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2263 Dürnkrot, Schlossplatz 1, |
| | 13–16 Uhr | Schloss-Innenhof |
| 29. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2282 Markgrafneusiedl, Altes Dorf 64 beim Feuerwehrhaus |
| | 14–17 Uhr | 2282 Glinzendorf Nr. 70 |
| 30. 10. 2008 | 9–12 Uhr | 2295 Baumgarten/March, Feuerwehrhaus |
| | 14–17 Uhr | 2261 Zwerndorf, Feuerwehrhaus |
| 4. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2222 Bad Pirawarth, Bindergasse |
| | 14–17 Uhr | 2221 Groß-Schweinbarth, Feuerwehrplatz |
| 6. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2251 Ebenthal, Stillfriederstr. 1, |
| | 13–15 Uhr | vor dem Gemeindeamt |
| 7. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2181 Palterndorf-Dobermannsdorf, |
| | 13–16 Uhr | vor der Volksschule |
| 10. 11. 2008 | 9–12 Uhr | Fa. OMV, 2230 Gänserndorf, |
| | 13–16 Uhr | Protteser Straße 40 |
| 11. 11. 2008 | 9–12 Uhr | Fa. OMV, 2230 Gänserndorf, |
| | 13–16 Uhr | Protteser Straße 40 |
| 12. 11. 2008 | 9–12 Uhr | Fa. OMV, 2232 Aderklaa |
| | 14–17 Uhr | 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, Kirchenparkplatz |
| 14. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2243 Matzen-Raggendorf, |
| | 13–16 Uhr | Jubiläumplatz 8 |
| 18. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2273 Hohenau/March, Rathausplatz 1, |
| | 13–17 Uhr | auf der Landstr. B49 direkt vor dem Rathaus |
| 19. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2223 Hohenruppersdorf, Obere Hauptstr. 4, |
| | 13–16 Uhr | vor dem Gemeindeamt |
| 20. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2264 Jedenspeigen, |
| | 13–16 Uhr | vor dem Gemeindeamt |
| 21. 11. 2008 | 9–12 Uhr | 2272 Ringelsdorf-Niederabsdorf, |
| | 13–16 Uhr | Parkplatz bei der Volksschule |

Energietag

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf veranstaltet gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer am Samstag, dem 4. Oktober, von 10 bis 17 Uhr in der landwirtschaftlichen Fachschule Obersiebenbrunn, in 2283 Obersiebenbrunn, Feldhofstraße 6, einen bezirksweiten Energietag. Mit Fachvorträgen, Projektpräsentationen und Informationsständen der Wirtschaft und Landwirtschaft werden wichtige Fragen rund um das Thema Energie für jedermann behandelt.

Als Highlight konnte Frau Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb, die Klimaexpertin schlechthin, für einen Vortrag

zum Thema „Klima und Energie – der Mensch als Klimamacher“ gewonnen werden.

Besonders freut es uns, dass Wirtschaftskammerdirektor Dr. Franz Wiedersich zum Thema „Energie effizient nutzen – Standpunkte der NÖ Wirtschaft“ referieren wird. Ebenso gibt es Vorträge zu den Themen Energiemanagement im Unternehmen und Energie sparen im Haushalt.

Der Nachmittag steht ganz unter dem Motto „Erneuerbare Energie aus der Region – für die Region“.

Für die Verpflegung sorgt das Team der landwirtschaftlichen Fachschule Obersiebenbrunn.

schlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt:

Bernhard Aigner und Bernhard Koller, beide Fa. Leyrer+Graf Gmünd; Peter Anderl, Fa. Silbernagel Hohen-eich; Stefan Bauer, Andreas Poiss, Daniel Weixlbraun und Georg Wondru, alle Fa. Moeller Schrems; Kerstin Böhm und Thomas Winter, beide Fa. Raiffeisen-Lagerhaus Gmünd-Vitis; Maria Fuchs, Daniela Gattringer, Sabine Prinz, Susanne Seidl und Andrea Stöger, alle Fa. Moorheilbad Harbach; Christian Kitzler, Fa. ELK Schrems, Stefanie Kriendlhofer, Fa. Thomas Kaltenböck Gmünd; Rupert Maurer, Fa. Zeinzinger Bad Großpert-

holz; Markus Mayrhofer, Fa. Mokesch Gmünd; Margit Schal-ko, Fa. Janetschek Heidenreichs-tein; Paul Schimani, Fa. Pollak & Co Gmünd; Katrin Schulner, Fa. Zielpunkt Weitra;

Das Leistungsabzeichen in Silber erhielten:

Patrick Döllner, Fa. Maly Schrems; Dominik Mederitsch, Fa. Moeller Schrems

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten:

Stefan Antoni und Peter Kugler, beide Fa. Moeller Schrems

Eine Auszeichnung als Landessiegerin bei einem Lehrlingswettbewerb erhielt:

Maria Fuchs, Fa. Moorheilbad Harbach

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Freisprechfeier



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Die bezirksbesten Lehrlinge mit Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Regierungsbeauftragtem KommR Egon Blum, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Johann Glassner, Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn und Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck bei der Freisprechfeier in der Wirtschaftskammer Gmünd.

Die bezirksbesten Lehrlinge des Bezirkes Gmünd standen bei der Freisprechfeier am 18. September im Festsaal der Wirtschaftskammer Gmünd im Mittelpunkt. Bei dieser Feier konnten mehr als 25 Ehrenpreise, Urkunden und Leistungsabzeichen an jene Lehrlinge überreicht werden, die im Zeitraum von 1. 7. 2006 bis 30. 6. 2007 außergewöhnliche Leistungen bei Lehrabschlussprüfungen und Lehrlingswettbewerben erbracht hatten.

Den Festakt eröffnete Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck, der bei seiner Rede die Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte hervorhob und auch den Lehrberechtigten und Auszubildern für ihr großes Engagement in der Lehrlingsausbildung dankte. Weiters betonte Ing. Weißenböck den hohen Stellenwert

der Lehre als Karrierechance und wies auch auf die Lehrlingsförderung für Betriebe hin.

Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll sprach ebenfalls über die große Chance die eine gute Ausbildung in einer Lehre ermöglicht, und wie wichtig es sei, bei der Ausbildung der Jugendlichen gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Regierungsbeauftragter KommR Egon Blum hielt einen interessanten und aufschlussreichen Vortrag über die neue Lehrlingsförderung und die Möglichkeiten und Wichtigkeit der Lehr-ausbildung in Niederösterreich.

Anschließend überreichte Ing. Weißenböck Urkunden, Leistungsabzeichen und WIFI-Gutscheine an die Lehrlingsbesten.

Folgende Gesellinnen und Gesellen haben die Lehrab-

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at



Ein guter Partner für Business und Freizeit.

Der Vito EcoBus ab € 27.990,-*. Kraftstoffverbrauch 8,2–11,9 l/100 km, CO₂-Emission 218–284 g/km. www.mercedes-benz.at/vito

* Unverbindlicher Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 12 % NoVA.

Mercedes-Benz



4 JAHRES
WERTPAKET

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

„Singende Wirtsleut“ Familie Malzer: Nördlichste Wirtshauskultur in Österreich



Die singenden Wirtsleut Christine und Walter Malzer bei einer beeindruckenden „Privatvorführung“.

In Hirschenschlag bei Litschau, nahe der tschechischen Grenze, punktet ein Landgasthaus bei Kunden aus NÖ, OÖ und Wien mit Musik und Gesang. Die singenden Wirtsleut Christine und Walter Malzer haben sich weit über die Region mit ihrem „Kulturambiente“ bekannt gemacht. „Für Feiern, Hochzeiten und Schlagerabende kommen unsere Gäste sogar mit Bussen, um sich gemütlich mit Tanz und Musik zu unterhalten. In fünf Komfortzimmern mit Balkon lässt sich nach dem Fest gemütlich ausruhen. Radeln, Wandern, Golf und

Fischen sind weitere Aktivpunkte unserer Region“, betonen Christine und Walter Malzer.

Letzterer ist Vollblutmusiker, der schon vor vielen Jahren mit einer Band unterwegs war und sein Musikgefühl nun im eigenen Gasthaus einsetzt. Christine ist seine kongeniale Gesangspartnerin. Das Repertoire reicht von Schlager- bis Heurigenmusik. Das Duo kann eine Vielfalt an Musikwünschen erfüllen. Die Familie betreibt auch eine Bio-Landwirtschaft. Das Speisenangebot mit Waldviertler Hausmannskost lässt keine Wünsche offen.



Die singenden Wirtsleut im Familienverbund: V. l. Christine, Helmut, Aurelia, Birgit und Walter.

Walenta sen. erhielt Auszeichnung als langjähriger Nahversorger



Karl Walenta sen., Kirchberg/Walde, wurde für seine langjährige Tätigkeit als Nahversorger seitens der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Alois Zlabinger sowie Roland Benischek überreichten die Urkunde und gratulierten dem beliebten und bekannten Nahversorger.

Fotos: z. V. 8

Foto: z. V. 8

Modeschau in der Boutique Giovanni in Gmünd



Markus Gabler (Inhaber der Boutique Giovanni) mit Stylistin Regina Linskeseder, Sabine Freigner, Karin Peckal und Barbara Hajek zeigten die aktuellen Herbsttrends.

Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Gerade rechtzeitig zum nahenden Herbstbeginn, der sich im Waldviertel – zumindest was die Temperaturen anbelangt – bereits eingestellt hat, fand die Modeschau in der Boutique Giovanni in Gmünd statt. Markus Gabler, Inhaber der Boutique, ließ seine Models die eben erst eingetroffene

Herbstkollektion vorführen. Die gewagten Farbmischungen von unterschiedlichen Rottönen und die Kombinationen von Grau mit Lila oder Grün machen Lust auf den Herbst mit seinen grauen Tagen.

Die zahlreichen Besucher und Besucherinnen waren begeistert von der neuen Herbstmode.

100 Jahre Firma Framsohn: Weltneuheit präsentiert



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Bei der Präsentation der Weltneuheit zum 100-Jahr-Jubiläum der Firma Framsohn. (v. l. n. r.): Wirtschaftskammer-Vizepräsident Kurt Trnka, Mag. Philipp Schulner, Claudia Arnberger-Schulner, Bgm. Johann Pichler, Stefanie Fellner, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Ing. Eva-Maria Schulner und Ing. Reinhard Backhausen.

Die Firma Framsohn in Heidenreichstein feierte am 12. September ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Es gab neben diesem Jubiläum noch einen Grund zu feiern. Der Frottierbetrieb präsentierte eine Weltneuheit. Das erste Niedrigenergie-Handtuch der Welt. Dieses Handtuch wird mit der patentierten ENECO-Technologie produziert. Das bedeutet, dass nicht nur in der Produktion deutlich weniger Energiekosten verursacht werden, sondern auch, dass es beim Waschen deutlich weniger Wasser und beim Trocknen um 35 Prozent weniger Strom verbraucht.

Mag. Philipp Schulner freute sich über das neue Produkt und betonte, dass der dynamische Blick in die Zukunft immer ein Markenzeichen des Betriebes war und dass dieses Handtuch neue Maßstäbe setzen wird. Vor allem für die Hotellerie und die Wäschefirmen können dadurch die Kosten deutlich gesenkt werden.

Bei den Festreden stand vor allem die Tradition von Framsohn im Mittelpunkt. Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann strich die Bedeutung des

Unternehmens für die Region hervor. Framsohn sei ein Beweis dafür, dass auch in einer schwierigen Branche und in einer schwierigen Region wirtschaftliche Erfolge möglich sind.

Ing. Reinhard Backhausen, Obmann des Fachverbandes der Textilindustrie, betonte, dass sich die österreichische Textilbranche nach wie vor im internationalen Spitzenfeld befindet und durch Marktnischen-Denken, hohe Qualität, Nähe zum Kunden und intelligenten Produkt-Innovationen am Weltmarkt behaupten kann.

Derzeit beschäftigt die Firma Framsohn 80 Mitarbeiter, wovon zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährigen Firmenzugehörigkeiten von der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet wurden.

Claudia Arnberger-Schulner sagte zur Erfolgsgeschichte der Firma, dass das unvergleichlich weiche Wasser und das einzigartige 600 Jahre alte textile Know-How noch heute wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg der Firma sind. Das Leitmotiv für die Zukunft hat bereits der Firmengründer kreiert: „Wüst leben, muaßt weben!“

Fotografin Bouroyen ab jetzt in einem neuen Fotostudio



Foto: Bezirksstelle

Brigitte Bouroyen in ihrem neuen Fotostudio am Stadtplatz in Gmünd.

Fotografin Brigitte Bouroyen übersiedelte vor kurzem von ihrem alten Fotostudio in der Bahnhofstraße auf den Stadtplatz in Gmünd. Bouroyen wollte sich immer schon mehr dem Publikum präsentieren können, diese Möglichkeit bietet nun das neue Studio. An dem kleinen, aber feinen Atelier schätzt die Fotografin besonders die Nähe zum Schloss-

park sowie den vorhandenen Garten. Dadurch kann sie bei Außenaufnahmen flexibel auf die Kundenwünsche eingehen. Ihr Motto ist es, zu beweisen, dass jeder fotogen und schön sein kann.

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn stattete Frau Bouroyen einen Besuch ab und gratulierte ihr zu dem schönen Atelier.

WIR HABEN DEN MINIVAN NEU ERFUNDEN.



CHRYSLER

www.chrysler.at/niederoesterreich

GRAND VOYAGER BUSINESS
ab € 45.860,-/379,- monatlich*

2.8 CRD mit 6-Gang Automatik, 10 Airbags, ESP und elektronische Traktionskontrolle, 7 Sitzplätze, 2 Schiebetüren, 3-Zonen Klimaautomatik, Stow 'n Go®-Sitze der 2. und 3. Reihe komplett im Fahrzeugboden versenkbar, 3296 m³ Ladevolumen, vorsteuerabzugsfähig, CO₂-Emission ab 247 g/km, Kraftstoffverbrauch gesamt ab 9,3l/100 km¹.

*Angebot gültig bis 31.10.2008 bzw. solange der Vorrat reicht; bei Leasing über Chrysler Financial 2 Jahre Herstellergarantie und 1 zusätzliches Jahr Garantie gemäß eigener Garantiebedingungen der Car-Garantie Versicherungs AG (exkl. aller Abgaben). Leasingentgelt: € 379,-/p.M.; Listenpreis € 45.860,-; Mietvorauszahlung: € 12.630,-; Laufzeit: 36 Monate; Restwert: € 22.380,-; KM-Leistung: 15.000 km p.a.; sämtliche Werte inkl. Nova/UST., gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten. Abb. Symbolfoto. 1l. MVEG kombiniert.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Horn

wko.at/noe/horn

Zeitreise ins Mittelalter – Eggenburg:
Besucheransturm bei Kaiserwetter

Ein Bänkelsänger (Musikstudent) lockte mit virtuosem Klang begeisterte Zuhörer ins Zentrum.

Mit 30.000 Gästen an beiden Tagen des Mittelalterfestes zählt dieser Event zu den beeindruckendsten in ganz Europa. Ein Mittelalterfreak kam sogar aus Rom und wurde prompt in Eggenburg zum „Ritter“ geschlagen. Ungebrochen ist die Energie von Organisatorin „Powerlady“ Margarete Jarmer, die mit ihrem Team ein Fest der Superlative auf die Beine stellte. Prominente Gäste wie Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, NR-Präs. Michael Spindelegger und Grünen-Club-Obfrau Madeleine Petrovic bewunderten die Vorführungen von der Mittelaltermusik bis hin zum Ritterturnier. Sensationell auch das Interesse der vielen jungen Besucher, die mit „Kleidung und Utensilien aus dem Mittelalter“ zur Stimmung beitragen.

In den Dienst der guten Sache stellten sich auch viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus Eggenburg, unterstützten das Ambiente und beteiligten sich

auch aktiv mit Handwerksvorführungen.



Johann Leidenfrost, Firmenchef der Leidenfrost-pool GmbH, Eggenburg, demonstrierte Fassbinderei mit gekonntem Hammerschlag und erinnerte damit an die eigene Firmenentwicklung vom Fassbinder zum international bekannten Kunststoffverarbeiter.

interTronic Datentechnik, Gars:
10 Jahre Kundenlogistik europaweit

Ing. Josef Hager (2. von links) hat mit technischem Know-how und kaufmännischer Umsicht seinen Betrieb als Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung und EDV-Technik im europäischen Markt integriert. Mit seinem kleinen Team, Thomas Benischek/Programmtechnik (1. von links) und Sandra Doninger/Büro) zählt er renommierte Unternehmen wie Dallmayr Kaffee/München, Coca Cola/Österreich oder Cafe & Co zu seinen Stammkunden. EDV-Softwarelösungen für logistische Abrechnungssysteme zählen wie individuelle Hardwarekomponenten in großen integrativen Projektlösungen zu seinen Schwerpunkten. WKNÖ-Bezirksstellen-Obmann Ing. Mag. Werner Groß (rechts) gratulierte diesem innovativen Unternehmer und betonte, dass EU und moderne Kommunikation, wie etwa Internet, diese Entwicklung für kleinere Betriebe ermöglicht.

EDV Kaindl, Rothweinsdorf:
Hausmesse mit Sonderangeboten

Franz Kaindl, Spezialist für EDV-Dienstleistungen und Hardware, freute sich bei seiner Hausmesse über den regen Zuspruch vieler Kunden. Unter dem Motto „Viel Praxis, wenig Theorie“ bietet er ein breites EDV-Kursangebot von Grundlagenkenntnissen über Sicherheit im Internet bis zur Netzwerktechnik. Auch Notebook-Hardware-Aktionen erleichtern den Einstieg in die moderne Kommunikationstechnik. „Ich bin für meine Kunden selbst im Einsatz und bemühe mich mit raschem Service und fairen Preisen um hohe Qualität. Der Trend geht deutlich zum Qualitäts-PC und -Notebook mit moderner sicherheitsorientierter Software. Unsere qualifizierte Fernwartung ist gerade für Neueinsteiger in Problemfällen, die nicht selbst gelöst werden können, eine große Hilfestellung“, erklärte Franz Kaindl im Gespräch mit Dkfm. Franz Müller. Im Bild rechts Franz Kaindl mit interessierten Kunden.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

1. Weinviertler Bio-Vollwert-Bäckerei in Leobendorf



Foto: z. V. g.

Der Traditionsbetrieb Bäckerei Gepp aus Ernstbrunn eröffnete seine neue Filiale mit einem „Tag der offenen Tür“ in Leobendorf, Hans-Wilczek-Straße 2. Die BIO-Vollwertbäckerei Gepp ist für seine Backwaren, die ausschließlich aus Bioprodukten hergestellt werden, über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Seitens der WK-Bezirksstelle übermittelte JW-Bezirksvorsitzender Ing. Simon Stummer Glückwünsche. Im Bild v. l.: Firmenchef Franz Gepp mit Ehefrau Anneliese und JW-Bezirksvorsitzender Ing. Simon Stummer.

Neuer Nahrversorger in Harmannsdorf-Rückersdorf



Foto: z. V. g.

Kürzlich eröffnete die Bäckerei Steingläubl mit Sitz in Simonsfeld nach Ernstbrunn ihre zweite Filiale, und zwar in Harmannsdorf-Rückersdorf, Ringgasse 24a. Ganz stolz ist Frau Steingläubl auf das kleine angrenzende Café, das sich jetzt schon zum Treffpunkt für Jung und Alt etabliert hat. Auch für die Nahversorgung ist der neue Standort eine Bereicherung. Zum Firmenbesuch kamen v. r. WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksinnungsmeister Karl Mayer, Bürgermeister Dir. Leopold Steindl, Firmenchefin Maria Steingläubl, Franz Seidl, LIM-Stv. Peter Keller.

Lehrlingsseminare in der Bezirksstelle Stockerau

Die Bezirksstelle Stockerau veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft folgende Herbstseminare für Lehrlinge in der Bezirksstelle:

Kundenorientierung – Mitt-

woch, 29. Oktober, 8.30 bis 16.30 Uhr

Telefontraining – Donnerstag, 27. November, 8.30 bis 16.30 Uhr.

Anmeldung bzw. Auskunft über Kosten und Seminarinhalt bei der Bezirksstelle, Tel. 02266/62 2 20, oder unter www.vwv.at

Raumordnungsprogramm Harmannsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Harmannsdorf beabsichtigt für die KG Obergänserndorf und Rückersdorf das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 31. Okto-

ber im Gemeindevorstand Harmannsdorf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich zu nehmen.

Krems

wko.at/noe/krems

Erfolg für expert Redl



Foto: z. V. g.

Die Firma expert Redl GmbH, Elektrofachhändler in Langenlois, wurde für hervorragende Leistungen durch Geschäftsführer Mag. Alfred Kapfer (r.) und Ing. Thomas Wurm (l.) von expert Österreich in Fuschl geehrt. Bei einem umfassenden Mystery-Shopping wurden alle 200 expert-Elektrofachhändler in Österreich über einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr getestet. Die Firma expert Redl ist einer der fünf Besten. Alfred und Helga Redl (Bildmitte): „Als regionaler Nahversorger sehen wir uns einerseits als Problemlöser und bieten unseren Kunden ein vielfältiges Angebot sämtlicher internationaler Marken der Unterhaltungs-Elektronik, Weißwaren und Kleingeräte. Andererseits setzen wir auf fachgerechtes und rasches Service bei Neugeräten und Reparaturen.“

Für 25 Jahre geehrt



Foto: Voglauer

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum gratulierten (von links): Gaby Gaukel, Brigitte Spindler, KommR Gottfried Wieland, Bgm. LAbg. Inge Rinke.

So lange besteht die Änderungsschneiderei von Brigitte Spindler in Krems – ein Grund zur Freude.

Im neu renovierten Geschäftslokal am Bahnhofplatz in Krems wurde das Geschäftsjubiläum gebührend gefeiert: Zahlreiche Gratulanten stellten sich ein, darunter FiW-Vorsitzende Gaby Gaukel und Bezirksstellenobmann

KommR Gottfried Wieland mit einer Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Der Spagat zwischen Beruf und Familie war für die zweifache Mutter nicht immer leicht, doch viele zufriedene StammkundInnen freuen sich über perfekte Änderungs- und Reparaturarbeiten bei Damen- und Herrenbekleidung.

Start in die neue Diskowelt „g“.



Foto: z. V. g.

JW-BV Stefan Seif, Geschäftsführer Peter Hauswirth jun., Michael Rea.

Das Warten hat ein Ende: Am 22. August öffnete die neue Diskothek „g“ (sprich: tshi) im Cinemaplexx für Besucher ab dem 18. Lebensjahr ihre Pforten. Das Ambiente ist nach den neuesten Erkenntnissen der Discoszene Ibizas modern und hochwertig gestaltet. Eine 42.000-

Watt-Soundanlage aus Las Vegas bringt Top-Qualität auf die Tanzfläche, wovon sich JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif überzeugen konnte. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag bis Samstag ab 21 Uhr, wobei jeder Tag unter einem eigenen Motto steht.

www.g-krems.at

Jour Fixe der Jungen Wirtschaft



Foto: z. V. g.

JW-Prominenz bei EVN-Betriebsbesichtigung: V. l. LV-Stv. Mario Burger, BV Stefan Seif, LV Mag. Thomas Hagmann, BV-Stv. DI Martina Scherz, LV-Stv. Manuel Stummer, BV-Stv. Walter Seemann.

Auf Einladung der EVN Theiß konnten sich die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Krems im September vom neuesten und aktuellsten Stand der Kraftwerks- und Umwelttechnik im Wärmekraftwerk Theiß überzeugen, das mit einer installierten Leistung von rund 800 MW das leistungsstärkste Kraftwerk der EVN darstellt. Karl Obritzberger führte durch das Unternehmen und gab einen anschaulichen Überblick.

Zur Besichtigung des RIZ

Krems, Magnesitstraße 1, lädt die Junge Wirtschaft im Rahmen des nächsten Jour-Fixe am Donnerstag, dem 2. Oktober, um 18 Uhr. Prokurist Michael Roman Beranek, MSc, informiert über die Tätigkeit des RIZ NÖ als Partner für die Wirtschaft und es besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten, deren Schwerpunkt auf Biotechnologie liegt, zu besichtigen (nähere Infos unter www.riz.at). Anmeldungen bitte bis 30. 9. an heidemarie.schuetz@wknoe.at oder Tel. 02732/83 2 01.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Elektro Breith erstrahlt in neuem Licht



Foto: Lechner

V. l.: Zur Eröffnung gratulierten Josef Bauer, Ing. Erwin Krammer, JW-BV Stefan Seif, Petra Breith, Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

55 Jahre Erfahrung und modernste Lichttechnik der heutigen Zeit machen Elektro Breith in der Wiener Straße 4 zum kompetenten Partner in Sachen Licht. So wurde eine Vision Wirklichkeit und der neu geschaffene „LichTraum“, wo individuelle Lichtträume und kreative Lichtideen präsentiert werden, eröff-

net. Ein weiterer Schwerpunkt ist der neue Miele-Shop, wo trotz unterschiedlicher Gerätekonzepte ein Einklang von Technik und Design geboten wird. Aber auch in den Bereichen Elektroinstallation, Reparatur und Sanierung gewährleistet Elektro Breith optimale Lösungen für individuelle Anforderungen.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Bausprechttag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 3. Oktober 2008, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend sind je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel.: 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Melk

wko.at/noe/melk

Motorübergabe an die Jakob-Prandtauer-Hauptschule in Melk



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Franz Moser (Ausschussmitglied der Landesinnung der Kfz-Techniker und ehemaliger Landeslehrlingswart), Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, HL Karin Kitzwögerer, HOL Regina Thoma, SR Barbara Hockauf, Dir. August Grubhofer und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Am 18. September fand die feierliche Übergabe von zwei Automotoren durch Franz Moser (Ausschussmitglied der Landesinnung der Kfz-Techniker), Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer an Dir. August Grubhofer für die Jakob-Prandtauer-Hauptschule in Melk statt.

Abg. z. NR Herta Mikesch wies darauf hin, dass durch die

Motormodelle ein praxisnaher Unterricht in der Hauptschule ermöglicht wird.

Seit Jahren fertigt der ehemalige Landeslehrlingswart Franz Moser Schnittmodelle von Motoren und Motorteilen an. „Ich fühle mich den Schulen und den Berufsschulen noch immer verbunden und möchte den Schülern einen praxisnahen Unterricht direkt am Objekt ermöglichen“, so Moser.

50 Jahre Transporte – Erdbau Walter Seiberl



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Dominik Blumauer, Gerhard Heindl, Robert Mühlbacher, Johann Seiberl, Anita Seiberl, Walter Seiberl jun., Geistl. Rat Pfarrer Karl Ritt, Maria Seiberl, Walter Seiberl sen., Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bürgermeister Herbert Butzenlechner.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratulierte Walter Seiberl zum 50-Jahre-Firmenjubiläum: „Zuverlässige Mitarbeiter und eine motivierte Firmenleitung sind die Grundlage für ein erfolgreiches, beständiges Unternehmen.“

Das Transportunternehmen befindet sich seit 1958 im Familienbesitz. Walter Seiberl jun. übernahm 1994 von seinem Vater Walter Seiberl sen. den Betrieb.

Walter Seiberl jun. feierte auch den 40. Geburtstag und bedank-

te sich in diesem Rahmen bei seinen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Treue.

Abg. z. NR Herta Mikesch überreichte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit der Firmenleitung den Kraftfahrern Robert Mühlbacher für die 15-jährige, Gerhard Heindl für die 12-jährige, Dominik Blumauer für die 10-jährige verdienstvolle Mitarbeit je eine Urkunde. Johann Seiberl ist bereits seit 40 Jahren im Betrieb

beschäftigt. Er erhielt als Dankeschön eine Goldene Mitarbeiter-Medaille und eine Urkunde.

Als Anerkennung für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft überreichte Abg. z. NR Herta Mikesch Walter Seiberl sen. die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und gratulierte dem gesamten Seiberl-Team zu seinen Leistungen und Walter Seiberl jun. zum 40. Geburtstag.

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirt-

schaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl Straße 19 ab.

Der Sprechtag findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 7. Oktober 2008.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 0 40 wird gebeten.

„50+ – Nutzen Sie dieses Potenzial!“



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger, Mag. Brigitta Geißler-Gruber, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Stv. Leiter des AMS Melk Helmut Fischer, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Mag. Gertrude Steinkellner-Reisinger (WIFI Unternehmerservice der WKÖ).

Im Saal der Bezirksstelle begrüßte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch zahlreiche Unternehmer zur Veranstaltung „50+ – Nutzen Sie dieses Potenzial!“. Dieser Vortrag wurde von der Bezirksstelle gemeinsam mit dem WIFI Unternehmerservice der WKÖ organisiert.

Die Arbeitspsychologin Mag. Brigitta Geißler-Gruber strich in ihrem Vortrag die Bedeutung älterer Mitarbeiter für Betriebe heraus. Sie zeigte, wie wichtig vorausschauende Personalpolitik auf Grund des steigenden Anteils der 40- bis 60-Jährigen an der

Gesamtbevölkerung für Unternehmen sei.

Helmut Fischer vom Arbeitsmarktservice Melk berichtete über Förderungen für Arbeitgeber, die bereit sind, ältere Mitarbeiter einzustellen.

Danach erzählten Unternehmer über ihre Erfahrungen mit älteren Beschäftigten.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch bot an, bei Interesse von Firmeninhabern ein gefördertes Projekt zur Beratung von Betrieben über die künftige Entwicklung ihrer Mitarbeiter zu starten.

Römische Erlebniseinkaufsnacht in Ybbs



Von links: Eva Mayer mit Organisatorin Roswitha Schönbichler, Pro Ybbs-Obmann Josef Nawratil, Olivia Aichinger und Barbara Leitner.

Die römische Einkaufsnacht in Ybbs war ein Erlebnis für alle Besucher. Alle Plätze und Gassen wurden von jungen Ybbserrinnen und Ybbsern, als Römer verkleidet, belebt. Die Römer verkauften Papyrusrollen für einen guten Zweck. Bei Erraten der römischen Zahl konnten viele Preise in den einzelnen Betrieben gewonnen werden. Der Reinerlös kommt dem Verein „Soziales Ybbs“ zugute.

Die Geschäfte präsentierten die neuesten Trends sowie die Herbstmode. Für köstliche Schmankerl, Getränke und guten

Wein sorgte die Gastronomie.

Die Kinder hatten viel Spaß bei den römischen Spielen, beim Töpfern und Bogenschießen.

Ein besonderes Highlight war der Streitwagen, gebaut von Franz Huber und Bernhard Koch.

Veranstaltet wurde die Einkaufsnacht von Pro Ybbs, inszeniert und organisiert wurde sie von Roswitha Schönbichler aus dem Projekt „ad ponte isis“. Dieses Projekt wurde 2007 beim Ideenwettbewerb des Landes NÖ Stadt-Dorferneuerung mit einem Preis von € 10.000,- ausgezeichnet.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

jobwein.at präsentiert



V. l.: KommR Rudolf Demschnr, Maria Zwang, LAbg. Mag. Kurt Hackl, KommR Ing. Hans Brantner, Mag. Roland Surböck, Mag. Barbara Kornherr, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer und Josef Gloss.

Jobwein.at ist die Partnerplattform von jobwald.at, einer seit zwei Jahren im Waldviertel bereits sehr erfolgreichen Jobplattform“, so Geschäftsführer Mag. Roland Surböck. Zur Präsentation dieser ersten Jobplattform für das Weinviertel, die nun nach einem Jahr Probezeit den Echtbetrieb aufnimmt, waren auch zahlreiche Ehrengäste wie z. B. Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Bgm. Ing. Manfred Fass, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und

Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka gekommen.

„Jobwein.at hat sich zum Ziel gesetzt, als Schnittstelle zwischen Bewerbern und Arbeitgebern in der Region einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung und Förderung des Weinviertler Arbeitsmarktes zu leisten“, erläuterte die Regionalmanagerin von jobwein.at, Mag. Barbara Kornherr, die Idee. Zielgruppen sind dabei vor allem Weinviertler Unternehmen und Non-Profit-Organisationen, die schnell, einfach und

kostengünstig qualifizierte BewerberInnen aus der Region ansprechen und rekrutieren möchten, sowie Weinviertler BewerberInnen, die unabhängig von Zeit und Ort regionale Jobangebote verfolgen. Zu den Nutzern der ersten Stunde gehört

auch das NÖ Hilfswerk, weshalb es sich Geschäftsführer Mag. Gunther Hampel nicht nehmen ließ, über seine durchwegs positiven Erfahrungen zu berichten.

Nähere Infos zu jobwein.at gibt es auf der Homepage www.jobwein.at

Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 10. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

• **Patent- und Datenbanksprechtag**
6. 10. 2008, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel

• **Frau in der Wirtschaft:**

Ladies Lounge

7. 10. 2008 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3

• **Frau in der Wirtschaft:**

„Health & Balance-Tage 2008“

10. 10. 2008 – 12 bis 20 Uhr und 11. 10. 2008 – 10 bis 17 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Mödlinger Unternehmerinnen, die sich im Health & Balance- und Antiaging-Bereich spezialisiert haben, stellen ihre Produkte vor und präsentieren ihre Firmenphilosophie.

Vorträge namhafter Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Antiaging runden die Health & Balance-Tage ab.

• **Erich-Norbert Detroy: „Führung, die verführt – mehr Leidenschaft und Herzblut für das Unternehmen“**

5. 11. 2008 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Guntramsdorf reg.Gen.m.b.H.

Programm:

1. Jeder Mitarbeiter, jede Führungskraft: Unternehmer im Unternehmen!
2. Das Unternehmen nicht zum Sanierungsfall werden lassen: Frühwarnsystem installieren
3. Management by Wallenstein: Durch Führungsstil Motivation bei Mitarbeitern auslösen
4. Führen bei „Gegenwind“ und unter Druck: Herausforderungen annehmen
5. Die Kunst der Motivation im Tagesgeschäft: „tödliche“ Routine verhindern
6. TEAM-Coaching-Praxis: Mitarbeiter zu Spitzenleistungen bringen
7. Mit Begeisterung führen: Ausgewählter Führungsstil verzaubert Ihre Mitarbeiter

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22196-0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

• **TELEFIT Roadshow „Seien Sie doch erfolgreich!“**

6. 11. 2008 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Sie erfahren auf unterhaltsame und informative Art und Weise, was Ihnen die Zukunft der Informationstechnologie bringt, wie Sie vom Einsatz moderner IT leicht und rasch profitieren können.

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

Mödlinger Einkaufsnacht als Attraktion für Junge und Junggebliebene



Foto: Bezirksstelle

Der Wettergott spielte offensichtlich heuer perfekt mit. Die abendlichen Temperaturen waren angenehm genug, um in den Schanigärten zu verweilen. Die Gastronomen in der Fußgängerzone konnten sich über viel Stimmung freuen. Mödlings Händler präsentierten punktgenau vor der ersten Kältewelle die Herbstmode und passende Accessoires. Bild oben: V. l. n. r.: Susanne Seywerth, Petra Fischer (Boutique „Risskio“), DI Franz Seywerth.

Bild unten: KommR Dkfm. Reiner Fialik (links), Klaus Percig (rechts). Anlässlich der Einkaufsnacht machte der Lederwarenhändler KommR Dkfm. Reiner Fialik nochmals darauf aufmerksam, dass Parkscheine sorgfältig ausgefüllt werden sollten. Wenige Tage davor war seine „Rettung“ von nicht ganz so sorgfältigen Mödlingbesuchern Thema in der Presse. Er bezahlte schlicht die Strafe der „Parksünder“.



Die lange Einkaufsnacht brachte heuer viel Publikum in die Stadt. Eines der Highlights des Abends war die Modeschau von UnternehmerInnen der Hauptstraße vor dem Mödlinger Museum. Die Boutiquen „Gina“, „Atelier Nice“, „Risskio“, „Sissy“, „Da Gianna“, „Mademoiselle Damenmode“ und die Mödlinger Filiale von „Triumph“ präsentierten ihr herbstliches Angebot. „Exquisit-Schuhe“ stattete die Models mit Schuhen und Stiefeln aus, „Optik Formanek“ mit Brillen; geschminkt wurden die Models mit Produkten von „Genitheim“ und frisiert von „Elfriedes Naturfriseur“.

Bild oben: V. l. n. r. Klaus Percig, Gerhard Genitheim, Helene Skoric vom Verein „Symbiose“, Gertrude Genitheim, DI Franz und Susanne Seywerth, Mag. Gerald Gerstacker, Bild unten: Silvia Lachner, Dr. Karin Dellisch, Jaqueline und Susanne Seywerth.



Come-Back – Eingliederungsbeihilfe – mehr Fördergelder des AMS Mödling abrufbar!

Das AMS Mödling startet von September bis Dezember 2008 eine Förderungsoffensive. Ziel ist es, den Einstieg in Dienstverhältnisse für ältere Arbeitsuchende (Frauen ab 45 Jahre, Männer ab 50 Jahre) und Langzeitbeschäftigungslose durch Förderungen für Arbeitgeber zu unterstützen.

Die Come-Back-Eingliederungs-

beihilfe können alle Arbeitgeber erhalten.

Gefördert wird die Einstellung in ein voll versicherungspflichtiges Dienstverhältnis (mit zumindest 50% der kollektivvertraglich vorgesehenen Arbeitszeit).

Die Höhe und Dauer der Förderung wird individuell mit Arbeitgebern vereinbart, die Bemessungsgrundlage ist das Bruttoentgelt plus 50% Pauschale für die Nebenkosten.

Wichtig ist, dass Arbeitgeber vor Beginn des Dienstverhältnisses mit dem AMS Mödling Kontakt aufnehmen (Tel. 02236/805)

SVA-Sprechtag

Fr., 10. 10. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:
Tel. 02236/90 25/45 59
Fax 02236/90 25/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsanlageverfahren

3. 10. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 10. Oktober 2008 von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Institut & Atelier „Mensch im Mittelpunkt“ eröffnet



V. l. n. r.: Fritz und Mag. Gabi Fischer, LAbg. Hermann Hauer, Waltraud Rigler, Bgm. Hans Schauer, Silvia Hampözl, Mag. Josef Braunstorfer und Dr. Felicitas Auer.

Zahlreiche Ehren- und Festgäste konnte die Lebens- und Sozialberaterin Silvia Hampözl zu der Eröffnung ihres Institutes „M.I.M. – Mensch im Mittelpunkt“ am 12. September in Würflach, Am Hartfeld 215/8, begrüßen. Silvia Hampözl ist neben Lebens- und Sozialberaterin auch diplomierte Legasthene- und Dyskalkulietrainerin sowie ÖDV-zertifizierter NLP-Coach. Weiters ist sie auch als Künstlerin mit ihren ungewöhnlichen Öl- und Kaffeebildern sehr bekannt. „Menschen dort abzuholen, wo sie stehen, sie als Individuum zu akzeptieren und auf ihre persönlichen Bedürfnisse einzugehen“ ist das Motto von

Silvia Hampözl.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zur Eröffnung des neuen Institutes und wünschten Silvia Hampözl viel Erfolg. Die Glückwünsche der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen übermittelte Dr. Felicitas Auer. Seitens der Gemeinde und der örtlichen Wirtschaft gratulierten Bgm. Hans Schauer und Christian Sperringer. Die Festansprache hielt Mag. Gabi Fischer, bekannt aus der Barbara- Karlich-Show.

Neuer Bürostadl der Firma Kodym eröffnet



Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler (3. v. l.) mit Firmeninhaber Hubert Kodym (4. v. l.) und Gattin Daniela sowie Ehrengästen bei der Eröffnung.

Am 12. September konnte der Inhaber der Firma Kodym GesmbH, Hubert Kodym, zahlreiche Ehren- und Festgäste zur Eröffnung des neuen Bürostadls der Firma in Gloggnitz, Austraße 94, begrüßen. Aber es wurde nicht nur die Eröffnung des neuen Stadls gefeiert, sondern auch das 3-jährige Firmenjubiläum. Die Firma Kodym beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter und ist

mit ihren Aufträgen in ganz Österreich beschäftigt.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

TELEFIT 2008



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler bei der TELEFIT-Show im Gespräch mit dem Moderator Alexander Strohmmer.

Österreichs erfolgreiche TELEFIT-Show für Unternehmer war wieder im WIFI St. Pölten. Speziell für kleine und mittlere Unternehmen wurden neueste IT-Trends und praktische Anwendungsgebiete vorgestellt. Zahlreiche Gäste nutzten die Chance, sich über die Möglichkeiten des Internets, unter anderem über die Themen „Tricks für Ihren Internetauftritt“, „Suchmaschinenoptimierung“ und „Elektronische Kun-

denbetreuung“ zu informieren. Spezielle Schwerpunkte waren heuer auch die Themen „Kundensuche mit dem Internet“, „Mobile Anwendungen fürs Handy“ sowie „Datensicherung und Backup“.

Auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler nutzte die Möglichkeit, sich in unterhaltsamer Art und Weise über wichtige Tipps, Tricks und Trends rund um Internetanwendungen zu informieren.

NÖWI lesen!

Trepka eröffnet



Foto: z. V. g.

V. l.: Dr. Christian Moser, Mag. (FH) Martina Wieder, BM Ing. Josef Wieder, Cornelia Wieder, BM Ing. Robert Jägersberger, Ing. Norbert Fidler, Ing. Maria Wieder, Bgm. Karl Vogl, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Vbgm. Ewald Rammel.

Das 1920 gegründete Unternehmen, die heutige Alfred Trepka GmbH, wird bereits in dritter Generation als Familienunternehmen geführt.

Trepka hat sich seit den 60er Jahren von einem regionalen Baumeister-Betrieb zu einem überregional tätigen Unternehmen in der Fertigteilebranche entwickelt. Mit der Weiterentwicklung des Fertigteilebaus entwickelt sich auch das Unternehmen Trepka immer weiter. Ein Zeichen der Innovationen des Unternehmens ist das neu errichtete Bürogebäude, geheizt und gekühlt mit Baukernaktivierung.

BM Ing. Josef Wieder und Ing. Maria Wieder luden am 12. Sep-

tember zur Eröffnung des neuen Trepka-Bürogebäudes in Ober-Grafendorf. Mit über 200 Gästen, darunter zahlreiche Prominenz, Architekten und Planer, die Angestellten der Alfred Trepka GmbH sowie Familie und Freunde der Bauherren.

Unter den Besuchern waren auch LAbg. Dr. Martin Michalitsch, DI Dr. Frank Huber, Geschäftsführer des VÖZ, sowie DI Gernot Brandweiner und DI Paul Kubeczko vom VÖB; Vertreter der Wirtschaftskammer Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WK Niederösterreich, BM Ing. Robert Jägersberger, Landesinnungsmeister NÖ, Ing. Norbert Fidler, Bezirksobmann der WKO St. Pölten.

Eröffnung Psychologisch-Astrologische Praxis



Foto: Mario Kern

V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Christoph Luger, LAbg. Emmerich Weiderbauer, Bauchklang-Beatboxer Gerald Huber.

Christoph Luger eröffnete kürzlich in der Dr. Theodor Körner-Straße 11 in St. Pölten seine Psychologisch-Astrologische Praxis. Was ist Psychologische Astrologie? Langjährige Erfahrungswerte und Techniken der Psychologie werden mit der Präzision und der Symbolsprache der Astrologie kombiniert und zu einem Ganzen zusammengesetzt. Luger: „Dies bringt den Vorteil, dass die im Horo-

skop erkannten Möglichkeiten, Talente und Fähigkeiten auch auf einer psychologisch tieferen Ebene bearbeitet werden können. Insgesamt eine Methode, die sehr individuelle Erkenntnisse liefert und gleichzeitig ganzheitliche Wege aufzeigt.“

Schwerpunkte in der Praxis von Christoph Luger sind Persönlichkeitsberatung, Partnerschaftsberatung und Zeitqualität.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Lehrlingsseminare

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in der WK-Bezirksstelle wieder Lehrlingsseminare an: Lehrlingsseminar Modul I – „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am Dienstag, dem 21. Oktober; Lehrlingsseminar II – „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am Mittwoch, dem 22. Oktober; Lehr-

lingsseminar III – „Karriere mit Lehre“ – am Donnerstag, dem 23. Oktober, und „Telefontraining für Lehrlinge“ am Dienstag, dem 28. Oktober.

Für Informationen über Inhalte und Ablauf der Seminare stehen Ihnen die Mitarbeiter der Bezirksstelle Scheibbs unter der Telefonnummer 07482/42 3 68 gerne zur Verfügung.

Umweltzeichen für Druckhaus Lahnsteiner



Foto: z. V. g.

Ing. Dieter Lahnsteiner und seine Gattin Birgit freuen sich über die hohe Auszeichnung durch Bundesminister Josef Pröll.

Anfangs September kam das Druckhaus Lahnsteiner in Wieselburg zu großen offiziellen Ehren. Bundesminister Josef Pröll verlieh dem besonders umweltorientierten Unternehmen feierlich das Österreichische Umweltzeichen. Träger des Österreichischen Umweltzeichens werden für ihren sorgsamsten Umgang mit der Umwelt, besonders ausgeprägte Umweltorientierung und dem verantwortungsbewussten Einsatz von Ressourcen in ihrem Unternehmen ausgezeichnet. Um die einwandfreie Qualität der betrieblichen Produkte zu erhalten, sind strenge Qualitätskriterien in den Richtlinien des Umweltzeichens verankert.

Firmenchef Ing. Dieter Lahnsteiner sieht die Auszeichnung als verdienten Lohn für die stetigen Investitionen in Qualität und Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter des Druckhauses Lahnsteiner. Mit dem Umweltzeichen sind für ihn eine weitere Qualitätssteigerung der Produkte und Wettbewerbsvorteile auf dem ständig wachsenden Markt der umweltfreundlichen Erzeugnisse verbunden. Ing. Lahnsteiner: „Die Auszeichnung ist das beste Zeichen, dass Wirtschaft und Umwelt gut funktionieren. Die Wertschätzung und positiven Auswirkungen des Umweltzeichens sind für uns Motivation für die Zukunft.“

Tulln

wko.at/noe/tulln

Technische Beratung bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln

Zur Besprechung und Vorprüfung von Projekten für die Errichtung und den Betrieb von gewerblichen Betriebsanlagen finden bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln, 2. Stock, Zimmer 212, am 8. Oktober und am 31. Oktober Bausprechtag statt.

Bei diesen Sprechtagen stehen ein Jurist, Amtssachverständige für Bautechnik, Maschinenbau und Luftreinhaltungstechnik sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates von 8.30–12 Uhr zur Beratung zur Verfügung. Um telefo-

nische Voranmeldung unter den Tel.-Nr. 02272/90 25/39 2 01 oder 39 2 02 (gewerbetechnische Angelegenheiten), 02272/90 25/39 2 86 (Wasserrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNO, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Neue Betriebsstätte der Fa. Schildecker in Pischelsdorf eröffnet



V. l.: Abg. z. NR Mag. Peter Eisenschenk, LAbg. Mag. Alfred Riedl, Edwin Schildecker, WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Ing. Karl u. Mag. Angelika Schildecker, LH-Stellv. Ernest Gabmann, Abg. z. NR Johann Höfingler, LAbg. Helmut Cerwenka, Vizebgm. Peter Grestenberger und Bgm. Ing. Hermann Kühtreiber.

Ing. Karl Schildecker konnte unter den Gästen Bgm. Ing. Hermann Kühtreiber, Wirtschaftskammerpräsidentin KommR Sonja Zwazl, LH-Stellv. Ernest Gabmann, die Abg. z. NR Johann Höfingler und Mag. Peter Eisenschenk, die Landtagsabgeordneten Mag. Alfred Riedl und Helmut Cerwenka sowie Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter zur offiziellen Eröffnungsfeier der neuen Betriebsstätte der Schildecker Transportgesellschaft begrüßen.

Das im Jahr 1945 gegründete Familienunternehmen hat sich zu einem Logistikunternehmen der modernen Art entwickelt. Vorgestellt wurde neben dem Verwaltungsgebäude und der

Werkstätte mit eigener Prüfstraße vor allem das Herzstück des Betriebes, die neue Tankinnenreinigungsanlage. In dieser Anlage können Tankfahrzeuge, Tankcontainer, Eisenbahnwagons und Kanister nach deren Entladung von Ladegutresten gereinigt werden. 5,5 Mio. Euro wurden in den neuen Standort Pischelsdorf investiert. Nach der Übersiedlung wurden fünf Mitarbeiter aufgenommen, weiteres Personal wird gesucht. Pfarrer Anton Schwinner segnete das Gebäude und die Mitarbeiter.

Beim „Tag der offenen Tür“ konnte man mit der Lok mitfahren, mit dem Kran über dem Gelände schweben und sich kulinarisch stärken.

Alles wunderbar in der „Wunderbar“



V. l.: Manfred und Nadine Leitner, Betreiber Thomas Pemberger, Alex Müller und Wolfgang Bader am Eröffnungsabend in der „Wunderbar“. Die Stimmung war bestens und alle genossen die letzte laue Nacht in diesem Sommer.

Tolle Stimmung herrschte am Eröffnungsabend in der „Wunderbar“ in der Tullner City-Passage. Thomas Pem-

berger lud zu Sekt und Brötchen. Die zahlreichen Besucher genossen das exklusive Ambiente bis in die Morgenstunden.

Weinherbst in der Stadt Tulln



Das Organisierteam Gemeinderätin Elfriede Pfeifer, Christian Resch und Ing. Wolfgang Benedikt mit Bgm. Willi Stift und vielen prominenten Gästen bei der Eröffnung des Tullner Weinherbstes.

Mit volkstümlicher Musik, Weinspezialitäten und kulinarischen Schmankerln wurden die Gäste beim Tullner Weinherbst am Minoritenplatz verwöhnt. Bgm. Willi Stift eröffnete

die 3-Tages-Veranstaltung und schlenderte mit Freunden, Bekannten und Politikern von einem Weinstand zum nächsten. Die besten Weine aus dem Bezirk wurden verkostet.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung
in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Energiewelt „Sirius“ in der Liebnitzmühle



Fotos: z. V. g.

Links: Energiewelt Sirius. Rechts: Architekt Franz Friedreich, LH-Stv. Ernest Gabmann und Wasserbelebter Werner Scheidl (v. l.).

Mit der Eröffnung der Energiewelt „Sirius“ hat das Hotel-Restaurant Liebnitzmühle bei Raabs/Thaya eine weitere Attraktion für seine Gäste. Die natürlich vorhandenen energetischen Punkte wurden durch ganz spezielle bauliche Maßnahmen um das Fünffach verstärkt. Die Energiewelt besteht aus mehreren Stationen wie Energiepyramide, Tauchbecken,

Energiebrunnen, Moorteich und Energiesymbolikweg.

Unter den Ehrengästen konnte auch LH-Stv. Ernest Gabmann begrüßt werden, der auch die feierliche Eröffnung übernahm. Pfarrer Dr. Harald Eder segnete die neue Anlage. Im Anschluss konnten die Besucher die verschiedenen Einrichtungen ausprobieren.

www.liebnitzmuehle.at

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Lehrlingsseminare

Die volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien, NÖ bietet in der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Wr. Neustadt, wieder Lehrlings- und Spezialseminare für Lehrlinge aller Lehrjahre an: Lehrlingsseminar Modul I am 23. Okt., Modul II am 30.

Okt., Modul III am 6. Nov. 2008, Telefontraining für Lehrlinge am 13. Nov., Seminarzeiten: 8.30 bis 16.30 Uhr. Infos über die genauen Inhalte und Kosten bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt: Tel. 02622/22 1 08/32 3 99 DW oder per E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

10 Jahre Jugendbank



Fotos: z. V. g.

Feierten 10 Jahre Jugendbank Spark 7: v. l. Die Leiterin der Jugendbank Bettina Hellerschmid, „Highlight des Tages“ Künstler Mario Lang, Mitarbeiterin Daniela Schabauer, Sparkassenvorstand Mag. Andrea Klemm, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler

Eröffnung RoxMusic Bar



Foto: z. V. g.

Mario Sattler eröffnete kürzlich die RoxMusic Bar am Domplatz 12 in Wiener Neustadt. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte dem Jungunternehmer und wünschte viel Erfolg. V. l. n. r.: Nikolaj Puschek, Mario Sattler, Dr. Erich Prandler.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 10. Oktober, und am Freitag, dem 24. Oktober, jeweils von 8–12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ., Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Junge Wirtschaft Business Partner-Treff

Ost trifft West. Asien trifft Bucklige Welt. Freitag, 10. Oktober, 19 Uhr, Linsberg Asia Spa Therme Hotel, 2822 Bad Erlach, Thermenplatz 1

Programm: Empfangscocktail, Führung durch das Hotel, Networking bei einem Imbiss im Garten-Pavillon, Ausklang an der Hotelbar. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte um rechtzeitige Anmeldung! Tel. 02622/22 1 08 32 3 22 DW, E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

„Um zu neuen Kräften zu kommen, braucht es keine langen Wege, sondern einen ganz besonderen Ort“. Am 8. August eröffnete in Bad Erlach eine Hotel & Spa-Anlage der ganz

besonderen Art. Auf einem Areal von 60.000 m² wurden mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 65 Millionen Euro Gärten, Wasserwelten, Wellness-Angebote, Therapie- und Seminarräume, 3 Restaurants sowie ein 4 Sterne-Superior Hotel errichtet. Linsberg Asia zählt damit zu den größten derartigen Projekten Österreichs. Das Gesamtkonzept folgt einer fernöstlichen Thematisierung:

Ost trifft West. Asien trifft Bucklige Welt. Der JW Business Partner Treff gibt Dir Gelegenheit, andere UnternehmerInnen kennen zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen oder mögliche Kooperationen zu finden.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neu-

stadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 13. und 27. Oktober 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr, statt.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Neue Pächter für das Schwechater Brauhaus



Von links nach rechts: Lukas Magg, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Petra Schafarik, Manfred Schwarz, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Dir. Josef Pögner.

Lukas Magg und Petra Schafarik haben das Brauhaus Schwechat als neue Pächter übernommen. Josef Pögner, regionaler Verkaufsdirektor der Brau Union Österreich AG in Schwechat, merkte speziell für die Biertrinker an, dass nur im Brauhaus

Schwechat Gerstensäfte angeboten werden. Bezirksstellenleiter Michael Szikora wünschte dem Pächter-Duo viel Erfolg und ist auch optimistisch, dass das Brauhaus mit den jungen Pächtern innovativ in die Zukunft gehen wird.

Besuch bei Gebrüder Weiss GmbH



Von links nach rechts: GF Mag. Wolfram Senger-Weiss, Minister Dr. Josef Pröll, Andreas Zwerger (Niederlassungsleiter), Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Betriebsbesuch im Transport- und Logistikunternehmen Gebrüder Weiss GmbH Niederlassung Maria Lanzendorf. Seit 2006 befindet sich der Standort in der Gemeinde und beschäftigt fast

500 Mitarbeiter. Mag. Wolfram Senger-Weiss, Geschäftsführer des Familienunternehmens, gab sich ob der heurigen Umsatzzahlen optimistisch: „Wir werden die Milliardengrenze überschreiten“.

5 Jahre Optik am Hauptplatz



Im Kreise vieler Kunden und Freunde feierte Optiker Peter Sperk sein 5-jähriges Jubiläum am Purkersdorfer Hauptplatz. Es gratulierten mit einer Urkunde der WKNÖ Ausschussmitglied Andreas Tulach, Vize-Bgm. Ing. Rüdiger Dominici, KommR Heinrich Wimberger, Franz P. Magenbauer, und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Meisterkurs der Floristen



„Ich lade gern mir Gäste ein“ lautete das Motto der diesjährigen Themenarbeit beim Meisterkurs der Floristen in Stift Zwettl. 16 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz stellten sich nach intensiver Vorbereitung der fachkundigen Jury. 16 Werkstücke, die bei einer Ausstellung von zahlreichen Besuchern besichtigt wurden, wurden bewertet. Veranstalter des Kurses waren die Landesinnung der Gärtner und Floristen NÖ und die Akademie für Naturgestaltung. Höhepunkt für die Kandidaten war die Überreichung der Meisterbriefe im Festsaal des Stiftes Zwettl. Durch das Programm führte souverän Landesinnungsmeister-Stv. Thomas Kaltenböck (5. v. r.), der auch Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Hajek (4. v. r.) und viele weitere Ehrengäste begrüßen konnte.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zwettler Betriebe luden zum Handwerksfest



Fotos: z. V. g.

Zum gelungenen und heuer besonders gut besuchten Handwerksfest am Dreifaltigkeitsplatz in Zwettl konnte BL Wolfgang Bauer (l.) den Veranstalter und Spezialisten des Handwerks gratulieren. V. l. n. r. Andreas Reiter, Hermann Ledermüller, Elvira Jank, Wolfgang Fröschl, Friedrich Fürst, Gabriele Zeller, Josef Topf, Martin Hrouza und Willi Hentsch.

Am Freitag, dem 12., und Samstag, dem 13. September 2008, luden die Zwettler Handwerker zu einem gemütlichen aber auch informativen Fest rund um die verschiedensten Handwerksberufe ein. Unter dem Motto „LEBENDES HANDWERK“ wurden dem Besucher vom glühenden Schmiedeofen bis zum handgenähten Trachtenkleid folgende heimische Handwerksberufe nahe gebracht: Töpfer, Schuster, Bäcker, Schmied, Konditor,

Schneider, Tapezierer, Drechsler, Tischler, aber auch verschiedene Techniken rund um Wolle und Handarbeiten konnten wieder entdeckt und ausprobiert werden.

Bei einem speziellen Kinder-nachmittag „Mit 10 Handwerksstationen zum Meisterbrief“ konnten sich alle interessierten Buben und Mädchen spielerische Einblicke in handwerkliche Fähigkeiten verschaffen und wurden zum Abschluss mit einem „Meisterbrief“ belohnt.



Möbel zum Relaxen – neu in Zwettl



Foto: z. V. g.

Mitten im Stadtzentrum von Zwettl eröffnete Irene Schuh am 15. September ihren neuen Schauraum mit funktionellen und vor allem komfortablen Sitzmöbeln. Für die individuelle Gestaltung der Wohnräume werden Dekors sowie Gardinen in hochwertigen Qualitäten wie Leinen, Seide, Viskose und Baumwolle angeboten. Eine ausgewählte Kollektion von Teppichen und Tischteppichen rundet das Angebot perfekt ab. www.ireneschuh.at

Informationsveranstaltung übers Schenken und Vererben im Unternehmen

Am Dienstag, dem 7. Oktober, 19 Uhr, findet in der Wirtschaftskammer Zwettl, Gartenstr. 32, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Schenken und Vererben im Unternehmen – Die Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist mit 1. 8. 2008 Geschichte – was gilt nun?“.

- 1. Schenkung: Was fällt darunter?
- 2. Die neuen Meldevorschriften für Schenkungen

- 3. Was bleibt: die Grunderwerbssteuer
 - 4. Unternehmensnachfolge aktuell
 - 5. Schenken und vererben.
- Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Volksbank Krems-Zwettl zu einem Imbiss ein. Anmeldungen bitte unter 02822/54 1 41/0 oder per E-Mail: zwettl@wknoe.at

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 10. Oktober 2008 von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129 der Bezirkshauptmannschaft Zwettl

statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern. Tel.: 02822/90 25 DW 42 2 51

Verbraucherpreisindex		Verkettete Werte	
Vorläufige Werte		VPI 00	118,8
Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	125,0
August 2008	107,4	VPI 86	163,5
Veränderungen gegenüber		VPI 76	254,1
Vormonat	- 0,2%	VPI 66	445,9
Vorjahr	+ 3,7%	VPI I/58	568,1
		VPI II/58	570,0
		KHPI 38	4302,3
		LHKI 45	4992,1

NÖWI lesen!



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten: Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Gastronomie	Krems-Stein	Elegantes Restaurant mit voll ausgestatteter Bar am Stand der Technik und Schanigarten (inkl. Schirmbar) in bester Lage in Krems-Stein an der Donaulände nach Renovierung neu zu vermieten. Restaurant mit neuwertiger Einrichtung, komplett eingerichteter Küche (Geräte neuwertig) und Bar – gesamt ca. 170 m ² , ca. 60 Sitzplätze. Schanigarten ca. 120 m ² (komplett mit zwei großen Schirmen und Markise abdeckbar) und vollständiger Möblierung, ca. 60 Sitzplätze. Auskunft: 02732/806/503 – Frau Zwettler während der Bürozeiten.	A 3631
Handel	Waldviertel	Nachfolge für Zoofachhandel gesucht – sehr gut eingeführtes Fachgeschäft (inkl. Warenlager) in zentraler Lage in Krems zu verkaufen. Das Geschäftslokal besteht seit 18 Jahren an diesem Standort, 200 m ² in einem komplett renovierten Mietzinshaus, Erweiterungsmöglichkeit z. B. mit Hundepflege ist räumlich vorhanden.	A 3635
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/4504356.	A 3758
Gastronomie	Wachau	Gediegenes Hotel & Mehrfamilienhaus, Grundfläche: ca. 3000 m ² , Nutzfläche: ca. 2000 m ² , Zimmer: 16, Appartements: 10, Frühstücksraum, Restaurant, Terrasse, Privates Wohnhaus: ca. 300 m ² Wohnfläche. Nähere Informationen unter der Tel.: 02245/55 22 oder 0664/103 38 46.	A 3764
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m ² , Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, KFZ, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m ² , Büro- und Sanitärgebäude 126 m ² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Solarium	Wr. Neustadt	Besteingeführtes Bräunungsstudio mit großem Kundenstock, Parkplätze direkt vor dem Geschäft und kompletter Einrichtung gegen Ablöse zu vermieten. Das Geschäft ist gut frequentiert, da in kleinem Einkaufszentrum und beste Lage direkt an der Hauptstraße. Bestehender Mietvertrag kann übernommen werden und beinhaltet ein Weitergaberecht. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/100 43 5 45.	A 3799
Gastronomie	Schwechat	Heurigenlokal in Schwechat am Kellerberg wegen Pensionierung zu verpachten. In Betrieb und voll ausgestattet (Ablöse). Nähere Informationen unter 01/707 40 50 bzw. 0676/305 12 47.	A 3813
Tischlerei	Industrieviertel	Tischlerei zu verkaufen. Betriebsliegenschaft, 730 m ² Grund inkl. Werkstatt mit 300 m ² . 2 große Tore (mit Lieferauto befahrbar) zur Zeit als Tischlerei genutzt. Komplett eingerichtet, alle Standardmaschinen. Wegen bevorstehender Pensionierung zu verkaufen. Auch für andere Branchen nutzbar. Nähe Neunkirchen. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/116 70 80.	A 3818
Handel	Industrieviertel	Automatenhandel, Aufstellung im Industrieviertel zu übergeben. Billardtische, Tischfußball, Flipper, Photoplay, div. Geräte, Aufstellplätze. Tel.: 0664/358 28 24.	A 3826
Friseur	Bez. Korneuburg	Friseurgeschäft: EG – Geschäft, OG – Wohnung, Etablierter Friseursalon; zentrale Lage; guter Kundenstock; komplette Einrichtung mit 8 Plätzen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02576/23 67 oder 0699/106 25 8 96.	A 3827
Disco & Restaurant	Waldviertel	Verkaufe gesundheitshalber gut gehende Disco und Restaurant mit Saal (insg. 350/40/30/100 Sitzplätze). Lage Waldviertel. Nähere Informationen unter der Tel.: 02854/70 70 bzw. unter 0664/222 37 37.	A 3828

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster



Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Fire-Technik, Beratung, Ausführung, Präzise, Schnell, nicht ruft Handynummern: 0000 0000 123

Ausschreibung

AUSSCHREIBUNG RATHAUSKELLER
Die Stadtgemeinde Traiskirchen beabsichtigt, den am Hauptplatz gelegenen Rathauskeller zu verpachten. In diesem

Jahr wird mit den Planungsarbeiten für den Umbau desselben begonnen, sodass eine Verpachtung ab Oktober 2009 möglich ist. Bewerbungen richten Sie bitte bis 31. 10. 2008 an die Stadtgemeinde Traiskirchen, Hauptplatz 13, 2514 Traiskirchen.

Betriebsobjekte

www.winpark.at
Gewerbeobjekte Wiener Neustadt Bestlage, Neubau, Erstbezug, Info: 0664/316 80 74

300 m² **WARMHALLE**, Höhe 7 m, Tor 4 x 3,5 m, ideale eigene Zufahrt, Seyring an der B7, zu vermieten: 0664 396 80 60

474 m² extrem helle **WARMHALLE**, Höhe 7 m bzw. 4 m, 2 Sektionaltore, Meisterkabine, Sozialräume, befestigte Freifläche möglich, Industriegebiet Seyring an der B7 (A5), Provisionsfreie Vermietung, 0664 396 80 60

25 – 400 m² **Bürofläche**, Industriegebiet Seyring an der B7 (A5), 0664 396 80 60

St. Pölten-Nähe: 8000 m² Betriebsgrund, 4000 m² Produktions-/Lagerhallen, 200 m² Bürofläche, Freifläche, Lkw-Zufahrt, vermietet, 0664/819 18 19, www.immo-contract.com

Dienstleistungen

Netzwerk- und PC-Dienstleistung: Programmierung, Administration, Datensicherung, Wiederherst. gelöschter Daten, Arbeitswiederherstellungskonzepte, Tel. 0664/327 27 39

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

HD-Video Filmproduktion, Günther Jelleschitz, Werbefilm, Kinowerbung, Dokumentation, 0660/520 42 98, www.hd-video.co.at

Österreichisches Unternehmen mit Sitz in Tschechien eröffnet **Lasercenter**. Laserschneiden-Biegen usw. Nützen Sie unsere Erfahrung am Markt, für Ihren Erfolg. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Tel. 0676/84 19 00/65, E-Mail: alfred.riepel@braeuer.cc

Hallenbau in Stahl-, Leimholz- oder Betonbauweise, Objektbau schlüsselfertig von der Planung bis zur Übergabe. Tel. 02842/20 4 88, Fax DW 40, www.Schandl-Co.at

CNC Dreh-, Fräs- und Stanzteile, Schweißarbeiten, Rohrschellen und Metallwaren, www.neubauer-cnc.at

WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

Lagercontainer gesucht, Tel. 0660/128 50 85

Geschäftslokale

Miete Melk-Zentrum: Bezugsfertiges Gassenlokal 108 m² + Büro + Lager. Büro + Mietwohnung möglich. RE/MAX Harmony Monika Büchsenmeister, 02752/53 2 40, www.remax.at, Objekt 1621/381

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39-14 (Hr. Schneider)

Büro und Arbeitsräume ca. 600 m², hell, ebenerdig, mit Lkw-Zufahrt und Parkplätzen, Lagererweiterung möglich. Ca. 15 Minuten nordwestlich von Wien, Autobahnverteiler Korneuburg, Tel. 0664/202 19 90, E-Mail: f@szoeke.at

3562 Schönberg/Zentrum: 214 m² Objekt i. Erdgeschoß, davon 140 m² Lokal, 34 m² Nebenräume, 40 m² Lagerräume für Geschäft, Gewerbebetrieb etc., sehr günstig ab sofort und langfristig zu vermieten, Tel. 02733/85 85

Gewerbeliegenschaften, Geschäftsflächen, Zinshäuser, Einfamilienhäuser, Wohnungen, Grundstücke zu kaufen oder mieten gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050 450-510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit rund 50.000 vorgemerkten Suchwünschen Österreichs größter Immobilien-treuhänder in der Volksbankengruppe.

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Käufe Antiquitäten aller Art. Bücher, Schallplatten, Comics, Filmprogramme, Nachlässe und Sammlungen, Hutzler 0664/381 98 94

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t., auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE **Yale** F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

PKW

MercedesR320 – Luxuskombi ohne Neidfaktor – 79tkm, Bj. 03/06, Komplettausstattung wie Navi, HiFi, BiXenon, 19", Alcantara usw. 9,9l Diesel, 200 kW um € 53.500,- zu verkaufen, Tel. 0664/828 29 29

Räumungen

Entrümpelungen aller Art. Räumungen nach Betriebsauflösung. Wertausgleich. Hutzler 0664/381 98 94

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Komatsu 2 t, Diesel, Triblex, BH 3,2; Hyster 2,5 t, Diesel, Triblex, BH 2,1; Cat 2,5 t, Diesel, Triblex, BH 2 m, günstig, 0676/474 19 66

Verkauf

Frisörgeschäftseinrichtung gebraucht, günstig abzugeben. Tel. 0664/308 62 22

Gebrauchte Sektionaltore mit E-Antrieb (5 Stk. 6,40 x 4,20 m, je 1 Stk. 8,25 x 4,20 m und 7,20 x 4,20 m). Ca 100 Stk. **gebrauchte Container** (vormals Großraumbüro) inkl. Pläne für die Errichtung eines Hotels, sehr gute Isolierung (10 cm anstatt 4 cm), mit Feuerschutzplatten verkleidet. **Fertigteilhaus** (Musterhaus aus Holzriegel, noch nie bewohnt) ca. 100 m² WFL, zum Abtragen. Pühringer Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Restauranteinrichtung, Amstetten, div. Tische, Bänke, 120 Sessel, Gläserspüler, Holzverkleidungen, gebraucht, schöner Zustand, günstig abzugeben, Besichtigung jederzeit, Tel. 0664/104 66 45

Kühlzelle, Kühlpult, Geschirrspüler aus Konkursmasse günstig abzugeben, 02862/53 1 55

Vermiete

Vermietung von Büro-, Lagerräume, Verkauf- und Geschäftslokale, Arztpraxis von ca. 50 m² bis 500 m² in 3680 Perzenbeug, Hauptstraße 10 – ORTSKERN, hauseigener Parkplatz vorhanden! Kontakt: Robert Kaltenbrunner 0664/968 29 20 oder 07412/52 7 08

Schnellbaukran Conecta mit Funk, 34 m, 1,0 t, 02732/77 5 40

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Versteigerung

von diversen Baumaschinen und Baugeräten in der Lagerhalle der Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH, A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)

Termin: Samstag, 11. Oktober 2008, 10 Uhr

ausgerufen werden insgesamt ca. **800 Positionen** u. a.: Mini- und Kompaktbagger, Mobilbagger, div. Kettenbagger, Kipp-LKW's, Hydraulikhämmer, Dumper, Vibrationsstampfer, Vibrationsstandemwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kompressoren, Baggerlöffel, große Menge Schmutzwasserpumpen, große Menge Handwerkzeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte u.v.m.



Besichtigung: Freitag, 10. Oktober 2008 von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 11. Oktober 2008 vor der Versteigerung von ca. 7.30 - 10 Uhr

Besichtigungs-ort: Betriebsgelände der Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter: Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH A-8583 Modriach 93 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880



E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Versteigerung

von Tischlereimaschinen und Zubehör am Areal der Firma Theronorm Fensterbau & Tischlerei A-3282 St. Georgen an der Leys, Nr. 16

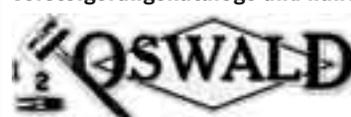
Termin: Samstag, 4. Oktober 2008, 10 Uhr

ausgerufen werden ca. **500 Positionen** wie z. B.: div. Handwerkzeug wie Schleifmaschine, Kreissägen, Bohrmaschinen, Absaug-Filter-Entstaubungsanlage, Umfälzautomat, Kapp-Gehrungssägen, Deckenstrahler, Rahmen-transportrollbahnen, Motorsensen, Bolzensetzgeräte, Kunststoff- bzw. Holzfenster, Profilierautomat, Massivholzlängsschnittsäge, Fräsen, Formatkreissäge, Arbeitstische, Breitbandschleifmaschine, 1 Pkw Mercedes Benz 300E, Gabelstapler, Büroeinrichtung und PC-Anlagen

Besichtigung: Freitag, 3. Oktober 2008 von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 4. Oktober 2008 vor der Versteigerung von ca. 7.30 - 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma Theronorm Fensterbau & Tischlerei A-3282 St. Georgen an der Leys, Nr. 16

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter: Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH A-8583 Modriach 93 Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880



E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Niederösterreich neu entdeckt!



Die Kelten – vor dem Schloss Asparn mit seinem Museum für Urgeschichte – sind in die Jubiläumsfeierlichkeiten eingebunden.

900 Jahre Asparn an der Zaya: Die Druiden feiern mit

Vor 900 Jahren – exakt am 29. September des Jahres 1108 – tauchte erstmals der Name Poto de Asparen auf. Das ist Anlass für die Marktgemeinde, in einem Festakt am 4. und 5. Oktober das 900-Jahre-Jubiläum ihres „Namenstages“ besonders zu feiern.

Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

Die Gemeinde Asparn ist, wie Funde aus der Jungsteinzeit belegen, uralter Siedlungsboden und natürlich viel älter als die heuer das ganze Jahr über gefeierten 900 Jahre. Zwischen dem 8. und dem 11. Jahrhundert befand sich dort, wo heute das Schloss, der Gutshof und die Kirche zu finden sind, eine befestigte Siedlung mit dem Namen Zeia, wobei sich die Hütten der Siedler um die Herrenburg gruppierten. Um das Jahr 1050 gründeten dann 60 bäuerliche Kolonistenfamilien – Bayern und Franken aus dem bayerischen Ostarichi – den Ort Asparen, dessen Name auf die Espen entlang der Zaya zurückzuführen ist.

Diese Gründung ist es, die mit dem Namen Ponto de Asparen verknüpft ist. Er war nämlich am 21. April des Jahres 1048 Zeuge einer Schenkung des Bistums Bamberg. Schriftlich niedergelegt wurde dies allerdings erst viele Jahre später, denn sein Name taucht erst 1108 in einer Urkunde König Heinrichs V. auf.

Ein Zentrum der Feierlichkeiten bildet das Schloss, eine ehe-

malige Wasserburg, die im 17. Jahrhundert umgestaltet worden war und seit 1970 auf geschichtsträchtigen Boden das NÖ Museum für Urgeschichte beherbergt.

Opferplatz der Kelten

So ist es nicht verwunderlich, dass es besondere „Gratulanten“ zum 900-Jahre-Jubiläum gibt: Es sind die Kelten und im Speziellen ihre Priester, die Druiden, die rund 1400 Jahre vor dem Auftauchen des Namen Asparn in diesem Raum lebten. Möglich gemacht wird dies durch die Sonderausstellung „Heiligtümer der Druiden – Opfer & Rituale bei den Kelten“, die noch bis 30.



Das keltische Heiligtum von Roseldorf wurde auf dem Freigelände nachgebaut. Im Bild rechts die Opfergrube.

November im Museum zu sehen ist. Ein besonderer Anziehungspunkt dieser Schau ist das Heiligtum von Roseldorf, eine in Mitteleuropa einmalige Kultstätte. Auf dem nur wenige Kilometer von Asparn entfernten Sandberg wurde der Opferplatz der Kelten seit dem Jahre 2002 in zahlreichen Grabungskampagnen dokumentiert und heuer auf dem archäologischen Freigelände des Museums maßstabgetreu nachgebaut.

Die Marktgemeinde, der Kaiser Maximilian I. bereits 1512 ein Wappen verliehen hatte, verzeichnete eine sehr wechselvolle Geschichte: Im 15. Jahrhundert wurde der Ort immer wieder von Hussiten, Ungarn und Raubrittern verwüstet. Auch im Dreißigjährigen Krieg, unter den Einfällen der Kuruzzen, in den Franzosenkriegen und Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die Bevölkerung schwer zu leiden.

Zunftlade der Schneider

Und trotzdem: Schon um das Jahr 1250 hatte sich Asparn zu einem bedeutenden Marktplatz und Wirtschaftszentrum entwickelt. Die Bewohner waren zwar vorwiegend landwirtschaftlich tätig, doch entwickelte sich auch eines reges Gewerbe- und Handwerksleben. So war die Tuchweberei ein bedeutender Wirtschaftszweig, und auch Gerbereien, eine Brauerei und eine Seifensiederei gaben Zeugnis vom blühenden Wirtschaftsleben. Und wie aus der Chronik hervorgeht, hatte das Handwerk goldenen Boden. Im Ort hatten sogar eine Schneider-, eine Weber- und eine Schuhmacherzunft ihren Sitz. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden auch viele Wochen- und Jahrmärkte abgehalten.

Die Gemeinde Asparn kann

auch auf eine reiche Schultradition zurück blicken, denn bereits 1368 ist hier ein Schulmeister dokumentiert.

Abakus für ABC-Schützen

Heute ist die Bevölkerung stolz auf die 1889 errichtete Schule in Michelstetten, eine der vier Katastralgemeinden von Asparn, die als NÖ-Schulmuseum neben der Originalanlage von Klassenzimmern aus dem 19. Jahrhundert eine in Mitteleuropa wohl einmalige Sammlung von Schulobjekten sowie einige Schulkuriositäten besitzt. Hier lässt sich gut das Schulwesen von der Antike bis zur Gegenwart dokumentieren, wobei zum Jubiläum die Sonderschau „900 Jahre Lernen“ nicht fehlen darf.

Auch das Weinlandmuseum im ehemaligen, 1624 gegründeten Minoritenkloster, feiert das Namenstag-Jubiläum mit einer Schau über die Geschichte des Weinviertels und die Traditionen in diesem Landesteil mit. Zu den kulturellen Anziehungspunkten der Gemeinde in der Hügellandschaft der Kleinregion Leiser Berge gehört nicht zuletzt auch der Filmhof Wein4tel, der im ehemaligen Gutshof etabliert ist und mit seinem Festivalprogramm weit über die Region hinaus Beachtung gefunden hat. Und als Tourismusattraktion der rund 2100 Einwohner zählenden Großgemeinde gilt nicht zuletzt auch die Fahrraddraisine, mit der von Ernstbrunn aus Asparn angefahren werden kann.

Festprogramm

Bei den Feierlichkeiten am 4. Oktober steht der Sport im Mittelpunkt, und am Sonntag wird der Bogen vom historischen Asparn bis zur heutigen Großgemeinde mit 2100 Einwohnern gespannt. Auch ein mittelalterlicher Markt und eine Gewerbeschau werden abgehalten.



Weinreiches Klösterreich



Foto: Klösterreich

Gute Tropfen lagern auch im Keller des Stiftes Altenburg.

Nach den Klostergärten, die im Sommer von den Klöstern und Stiftungen präsentiert wurden (die NÖWI berichtete darüber), sind es jetzt im Herbst die „Früchte“ besonderer Gärten – der Weingärten. Beim Themenweg „Wein“ steht die rund 1000-jährige Weinkultur in Österreichs Klöstern im Mittelpunkt. Er bietet den Besuchern auch ein besonderes Weinerlebnis.

Es ist aber nicht nur der „Messwein“, der nach dem Codex Juris Canonici und dem Römischen Messbuch naturrein und ohne Beimischung von Fremdstoffen sein muss, der aus den Weingütern der Stifte kommt. Auch viele Spitzenweine werden gekeltert, wie zum Beispiel der Sankt Laurent vom Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg, der Chardonnay aus dem Benediktinerstift Altenburg oder die Gobelsburger Weine des Zisterzienserstifts Zwettl.

Gerade in Niederösterreich, wo sich acht Mitglieder des „Klösterreichs“ an diesem Themenweg beteiligen, haben die Klosterweingärten Tradition. In vielen Gründungsurkunden ist nämlich von Weingärten die Rede, die den

Mönchen geschenkt wurden. So besteht das Weingut des Stiftes Göttweig bereits seit 1083 und gehört so zu den ältesten Weinbaubetrieben des Landes. Nur wenige Jahre jünger sind die der Stifte Klosterneuburg (seit 1114), Heiligenkreuz (seit 1141) und Lilienfeld (seit 1202). Das Stift Klosterneuburg ist übrigens mit einer Weingartenfläche von mehr als 108 Hektar das größte Weingut des Landes.

Die Arbeit im Weinberg wird aber heute nicht mehr von den Mönchen, sondern von renommierten Winzern erledigt. So etwa von Jamek im Stift Melk, Eva und Michael Moosbrugger im Weingut Schloss Gobelsburg oder der Familie Maurer im Stift Herzogenburg. Präsentiert werden die Stiftsweine u. a. in den Klosterläden, Vinotheken und Kellern der Stifte und Klöster.

Tipps und nähere Informationen zum Themenweg „Wein“ gibt es bei der Klösterreich-Geschäftsstelle: Telefon 02735/55 35/0 bzw. im Internet unter info@kloesterreich.at. Infos auch in der Homepage unter <http://www.kloesterreich.at> (G.H.)

Österreichische Filmgalerie Krems: Träume, Triebe, Täter



Fotos: Soukup

Freud'sches „Kino im Kopf“

In der Filmgalerie im ehemaligen Kesselhaus der Österreichischen Tabakregie im heutigen Campus-Gelände der Donau-Uni Krems wird die Frage gestellt: Warum lachen wir im Kino, warum weinen wir oder warum verspüren wir Angst?

In der Ausstellung „Kino im Kopf“ wird in drei Teilen darüber Auskunft gegeben. Der PROLOG stellt anhand biografischer Stationen im Leben von Sigmund Freud die Berührungspunkte von Kino und Psychoanalyse vor. Im Kapitel BEZIEHUNGEN werden die Besucher als Patienten mit dem Analytiker konfrontiert: „Leinwand und Zuschauer“. Im dritten Ausstellungsbereich können Filmliebhaber den psychischen PHÄNOMENEN wie Traum und Deutung, Rausch, Narzissmus, Schaulust und ähnlichem in ausgestellten Objekten und Filmausschnitten nachgehen.

Mehr als fünf Stunden Filmmaterial bilden das Fundament der Ausstellung „Kino im Kopf“. Drehbuchauszüge, psychoanaly-

tische Dokumente, Set-Fotos, Filmfotos und Filmplakate sowie außergewöhnliche Exponate von Leihgebern aus Wien, Berlin und Los Angeles entführen die Besucher in filmische Welten von Traum- und Rauschsequenzen, in die seelischen Abgründe von Serienmördern und die „Tränenkabinette“ der Hollywood-Melodramen. Man sieht die Storyboards zur Autokinoszene von Hanekes „Die Klavierspielerin“ oder der Duschszene aus Hitchcocks „Psycho“. Berühmtestes Beispiel für die Darstellung des Unbewussten im Film ist der gezeigte Stummfilm-Klassiker von G. W. Pabst „Geheimnisse einer Seele“ aus dem Jahre 1926.

Österreichische Filmgalerie am Campus-Krems „Kino im Kopf-Träume, Triebe und Täter im Film“. Zu sehen bis 26. 10. 2008.

3500 Krems, Dr. Karl-Dorrekstraße 30. Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 14 bis 18 Uhr 30, Sa./So./Feiertag 11 bis 18.30 Uhr. Info: Tel. 02732/90 80 00, www.filmgalerie.at P. S.



Ausstellung in der „Österr. Filmgalerie Krems“.

Du und das Tier



Am 27. und 28. 9. findet am **Messegelände in Tulln** die Internationale Hundeschau mit der Messe „Du und das Tier“ statt. Zu sehen sind nicht nur Hunde, sondern auch Kleintiere, Vögel, Ponys und Rassekatzen.

www.messe-tulln.at
www.oekv.at

Chöretreffen



Beim traditionellen NÖ Chöre-treffen in der Pielachtalhalle **Ober-Grafendorf** wird die musikalische Vielfalt des Bundeslandes unter Beweis gestellt. Am 25. 10. treffen die Chöre zu einem Konzert der Sonderklasse zusammen.

www.pielachtalevents.at

„Blätterwirbel“ in St. Pölten



„**B**lätterwirbel“ ist eine Initiative des Landestheaters Niederösterreich und bietet von 16. bis 26. 10. in St. Pölten ein umfassendes Programm rund um die Literatur, in verschiedensten Facetten, für alle Generationen.

Das Landestheater, das Cinema Paradiso und das Stadtmuseum St. Pölten haben sich als Kooperationspartner und Veranstaltungsorte zusammengefunden, um ein Festival höchster Güte in der Landeshauptstadt auf die Beine zu stellen.

Eröffnet wird „Blätterwirbel 2008“ im Stadtmuseum St. Pölten am 16. 10. um 18 Uhr mit Literatur & Musik von Ernst Molden und Hannes Wirth. Am 25. 10. feiert „Das letzte Band“ Österreich-Premiere im Landestheater. Den Abschluss bildet am 26. 10. die Literaturverfilmung „Sein oder Nichtsein“ im St. Pöltner Cinema Paradiso.

Museen bei Nacht



Am 4. 10. von 18 bis 1 Uhr früh findet die vom ORF initiierte „**Lange Nacht der Museen**“ statt, an der sich neben den Kulturzentren St. Pölten und Krems über 100 NÖ Museen beteiligen.
<http://langenacht1.orf.at>

Handwerksfest



Von 3.-5. 10. steht **Schloss Poysbrunn** ganz im Zeichen des historischen Handwerkfestes mit Zinn gießen, Sarwürken, Plattnern, Spinnen, Leder bearbeiten, Emaillieren, Weben uvm. Marktzeiten: Fr 9-16, Sa 10-20 und So 10-17 Uhr. www.schloss-poysbrunn.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Buch „Rechtsirrtümer im Alltag“ gewinnen!

Das neue Buch von Gabriele Hasmann „**Rechtsirrtümer im Alltag**“ bringt auf vernünftige Weise knifflige Fälle und heimtückische Fallen zur Sprache. Die Frage, ob man sein Kind „Judas“ taufen darf, wird ebenso geklärt wie die Pflichten als Mieter oder Vermieter, Garten- oder Hundebesitzer. Die NÖWI verlost drei druckfrische Exemplare! Einfach Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Rechtsirrtümer“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 2. Oktober 2008. Die Gewinner werden per E-Mail verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

